



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

161 (22.6.1890) 1. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44894)

General-Anzeiger



In der Postzeit eingetragen unter Nr. 3330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Druckerei

Journal Mannheim.

Verantwortlich:

Für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kay.

Für den lokalen und pron. Theil: Ernst Müller.

Für den literarischen Theil: Jakob Salm. Sommer.

Rotationsdruck und Verlag von Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags: jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 161. 1. Ausgabe (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Sonntag, 22. Juni 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Die badische Militär-Convention und die Oppositions-Presse.

Wir haben gestern an leitender Stelle die Zurechtweisung gebracht, welche von zuständigen amtlicher Seite unmittelbar an die Adresse des Hauptorgans der badischen Centumpartei gerichtet, zugleich alle diejenigen Blätter der Oppositionsparteien treffen muß, welche es sich zur Aufgabe machen, die Einrückungen unseres Landes im Allgemeinen und die von Baden beim Eintritte in das deutsche Reich abgeschlossenen Vereinbarungen im Besonderen herabzusetzen. Während der zunächst betroffene „Badische Beobachter“ von seinem begreiflichen Schrecken ob der wohlverdienten Abfertigung nicht sobald sich zu erholen scheint, ist der „Mannheimer Anzeiger“ bereits wieder in bestem Zuge, neue Unrichtigkeiten auszuströmen und mit voller Kraft an der Arbeit, mit zwecklosen Bekräftigungen der Militärconvention allgemeine Bestimmung und Unzufriedenheit zu erregen, die dabei Beistehenden herabzusetzen und ihnen Verdruß zu bereiten. Der „Mannheimer Anzeiger“ fährt als wüthiger Widersacher in seinen Redaktionen fort, indem er sich anmaßt, jene amtliche Stimme, die im Tone einer ernstlichen Zurechtweisung die thatsächlichen Unrichtigkeiten und Unwahrheiten soeben erst richtig zu stellen gezwungen ist, damit die von der Opposition gemerksmäßig betriebene Brunnengiftung der öffentlichen Meinung endlich aufhöre, Lügen zu strafen. Der „Mannheimer Anzeiger“ beruft sich dabei auf eine Broschüre des verstorbenen Oberhofgerichtsraths von Marschall aus dem Jahre 1872, eine Arbeit, welche dieser Letztere heute wohl kaum mehr verfassen würde, wenn er es noch einmal zu thun hätte. Seit der Abfassung jener Monographie sind beinahe zwei Decennien vergangen, in welchen die im Interesse der Gesamtheit und der nationalen Einheit, wie im Interesse des badischen Landes gemachten Zugeständnisse sich als berechtigt und als ebenso sehr mit dem Geheiß der Heimath vereinbar erwiesen haben, wie die in der Reichsverfassung gelegenen allgemeinen Verzicht. Es bleibt selbstverständlich Jedem unbenommen, über eine Handlung der Staatsgewalt seine eigene Meinung zu haben und seine Ansicht in der entsprechenden Form zu äußern und das mag denn auch vor nun 20 Jahren der Oberhofgerichtsrath Herr von Marschall nach Gutdünken gethan haben; es muß aber als eine unbegreifliche Verwessenheit bezeichnet werden, wenn die blinde Wärgel so weit getrieben wird, daß man sich unterfängt einer autoritativen Erklärung, die vom gestrigen Tage datirt und in dem Regierungsblatt des Landes als solche kenntlich gemacht ist, eine private Meinungsäußerung eines in die Dinge Uneingeweihten zur Entkräftigung gegenüber zu stellen.

Die amtliche Erklärung in der „Karlsruher Zeitung“ besagt klipp und klar:

„Einerseits erscheint dort (im „Bad. Beobachter“) die Behauptung, der vormalige badische Kriegsminister General v. Deyer habe der badischen Militärconvention die Unterschrift verweigert. Diese Behauptung ist durchaus unzutreffend. General von Deyer stand zur Zeit der Verhandlung und des Abschlusses der Militärconvention im Felde und ist deshalb überhaupt nicht in die Lage gekommen, die Unterschrift zu geben oder zu verweigern. Die ihm zugeschriebenen absätzlichen Urtheile und Proteste würden mit seinem ferneren Verbleiben im Amt kaum vereinbar gewesen sein, mindestens seine Befassung mit Angelegenheiten der Convention ausgeschlossen haben. Ganz im Gegentheil aber hat der General nach seiner Rückkehr vom Kriegsschauplatz deren Ausführung in die Hand genommen, namentlich auch die Vollzugsübernahme zu derselben mit dem Kriegsminister v. Koon verhandelt und unter seiner Unterschrift abgeschlossen.“

Und der „Mannheimer Anzeiger“ erwidert darauf:

„In den Broschüren von Stabel und Marschall, die im Jahre 1870 erschienen sind, während General v. Deyer im vergangenen Jahre erst gestorben ist, steht es geschrieben, daß der gewesene badische Kriegsminister Herr von Deyer es mit seinen Pflichten gegenüber dem Großherzog von Baden nicht vereinbarlich gefunden hat, seinen Namen unter diese anti-badische Convention zu setzen.“ (11)

Diese Behauptung, welche der „Mannheimer Anzeiger“ dem Oberhofgerichtsrath von Marschall zuschreibt,

hat dieser auch niemals gethan. Wie das genannte Blatt in seiner Abendnummer selbst citirt, hat Herr von Marschall vielmehr in seiner Broschüre sein „Bedauern“ ausgesprochen, „daß der damalige badische Kriegsminister von Deyer durch seinen kriegerischen Beruf abgehalten worden sei, bei den Verhandlungen über die fragliche Convention seinem Kriegsherrn zur Seite zu stehen.“ Von einer Weigerung des Kriegsministers, die Militärconvention zu unterzeichnen, steht in der Broschüre kein einziges Wort. Darüber aber, wen der Großherzog als seinen Berater in dieser Angelegenheit hinzuzuziehen für gut fand, steht Niemandem ein Urtheil zu. Als am 25. November 1870 die Militärconvention zu Versailles abgeschlossen wurde, lieferte die unter dem Kommando des badischen Kriegsministers stehende Division gerade dem Feinde die Gefechte bei Prenois, Dair, Talant und Paques und erst am 10. Dezember trat an die Stelle des erkrankten Deyer der General von Glümer.

Wenn übrigens der „Mannheimer Anzeiger“ für sich das Recht in Anspruch nimmt, zur Bekräftigung seiner unabweislich wider besseres Wissen wiederholten, den Thatsachen ins Gesicht schlagenden Behauptungen auf eine antiquirte und verholene Schrift sich zu berufen, die um beinahe 20 Jahre zurückliegt und die über den Werth einer privaten Meinungsäußerung nicht hinausreicht, so muß es auch und gestattet sein, über jene Vorgänge uns auf ein Werk zu berufen, das an der Hand der Quellen von einem unbefangenen und unparteiischen Geschichtsschreiber bearbeitet, um so mehr den Anspruch auf unantastbare Wahrheit erheben kann, als es so zu sagen unter den Augen unseres erlauchteren Landesherren erschienen ist, dem es der Verfasser — wir meinen Friedrich von Weech's „Badische Geschichte“ — auch widmen durfte. Dieses vorerwähnte Buch, welches vor der Marschall'schen Broschüre den wesentlichen Vorzug genießt, daß es die Jahreszahl 1889 trägt, schließt ab mit folgender Schilderung jener denkwürdigen Vorgänge:

„Der Großherzog hatte sich schon am 3. November 1870 in das große Hauptquartier nach Versailles begeben, wo sich die Minister Jolly und von Freybois seit dem 20. Oktober, auf Einladung des Bundeskanzlers, befanden, um über den am 2. Oktober von der badischen Regierung vorbehaltlos beantragten Eintritt in den Norddeutschen Bund zu unterhandeln. Am 15. November schloß Baden, gleichzeitig mit dem Großherzogthum Hessen, den Vertrag mit dem Norddeutschen Bunde ab, wodurch dieser zu einem Deutschen Bunde erweitert wurde. Am 25. November aber erfolgte, ebenfalls zu Versailles, der Abschluß der Militärconvention zwischen Baden und Preußen, durch welche das badische Contingent unmittelbarer Bestandtheil der deutschen, beziehungsweise der königlich preussischen Armee wurde und der König von Preußen als Bundes-Feldherr alle Rechte und Pflichten des Contingents- und Kriegsherrn, einschließlich der Fürsorge für die Festung Rastatt, unter Vorbehalt der badischen Territorialhoheit übernahm, wogegen Baden die baselbe jeweils bundesverfassungsmäßig treffende Summe für das Bundes-Landheer der königlich preussischen Kriegsverwaltung für Bundesrechnung zu freier Verfügung überläßt. Diese beiden Verträge, laut sprechende Beweise der hohen Vaterlands- und uneigennütigen Opferwilligkeit des Großherzogs, wurden am 13. Dezember dem zu diesem Zwecke einberufenen Landtage vorgelegt, gleichzeitig mit den anderen Verträgen, durch welche auch Bayern und Württemberg ihren Beitritt zu dem neuen Bunde oder, wie er nach einer inzwischen erfolgten Vereinbarung der Regierungen heißen sollte, dem Deutschen Reich vollzogen hatten.“

Der badische Landtag, der nationalen Gesinnung treu, durch die er sich von jeher ausgezeichnet hatte, ertheilte den Verträgen in freudig gehobener Stimmung die Genehmigung und drückte dem Landesherren, der noch in Versailles weilte, in einer Adresse die Freude über das für Deutschland und Baden Errungene und die Dankbarkeit für seine Mitwirkung an dem Zustandekommen des großen nationalen Werkes aus. „Das badische Volk, — hieß es darin — das ganze deutsche Volk weiß es und wird es unvergessen in dankbarem Gemüthe bezeugen, daß unter allen seinen Patrioten keiner hochstniger, keiner mehr von treuer Liebe zum Vaterland befeuert, keiner mit reinerem Herzen die Einigung Deutschlands erstrebt und ihren Aufbau befördert und vollzogen hat, als Badens Fürst.“ Offen lag das unvergängliche Verdienst, welches Großherzog Friedrich durch sein jahrelanges treues Festhalten an der nationalen Idee sich um das Vaterland erworben, vor Aller Augen. Die volle Bedeutung

seiner rastlosen und erfolgreichen Thätigkeit in Versailles zu würdigen, wird erst einer späteren Zeit vorbehalten sein.

Badens Fürst und Badens Volk haben in schweren Zeiten an dem Aufbau des neuen deutschen Staatswesens gearbeitet. Im gleichen Geiste haben sie ihre Vaterlands- und im neuen Reiche betätigt und werden dem ehrenvollen Namen, den Baden in Deutschland sich erworben, auch fernherhin seinen hellen und hohen Klang erhalten. In Freud und Leid aufs engste verbunden, Treue gebend, Treue empfangend, steht das edle Herrscherhaus der Bähringer und sein ihm in Liebe und Dankbarkeit ergebener Volk mit Ruhe und Gottvertrauen der Zukunft entgegen, stets bereit zur opferwilligen Erfüllung der Pflichten gegen das deutsche Reich und die badische Heimath.“

* Der Kaiser und die Krupp'schen Arbeiter.

Essen, 20. Juni.

Der Kaiser traf heute, Vormittags 9 Uhr, auf dem Krupp'schen Werke ein und wurde durch 101 Ehrenschüsse begrüßt. Der Geheim Kommerzienrath Krupp hieß Seine Majestät willkommen. Nachdem das Direktorium des Werkes vorgestellt worden war, erfolgte der Rundgang. Zunächst wurden besucht die Kanonenwerkstätten, die Lafettenbau-Anstalt und der Schießstand. Hier fanden Schießproben statt, bei welchen eine Feldkanone, ein Gebirgsgeschütz und ein Schnellfeuergeschütz mit rauchlosem Pulver schossen, und zwar zur hohen Befriedigung des Kaisers, der sich voll des Lobes aussprach. Im Papierplattenwerk war eine Presse von fünf Millionen Kilogramm Druck in Thätigkeit; in Gegenwart des Kaisers wurde ein Seelenrohr für eine 21cm-Kanone fertig gestellt. Sodann besuchte der Kaiser mit Gefolge die großartigen Krupp'schen Wohlfahrts-Einrichtungen, Industriehalle, Consumanstalt und Simultanhale. Im Saalbau wurden dem Kaiser mehrere ältere Arbeiter und Betriebsführer, denen heute das allgemeine Ehrenzeichen bezw. der Kronenorden verliehen worden war, vorgestellt. Geh. Kommerzienrath Krupp dankte im Namen der Arbeiter dem Kaiser für den Besuch, versicherte in deren Namen, daß sie treu zu Kaiser und Reich ständen, und gab das Zeugniß, daß sie stets, auch in aufgeregten Zeiten, musterhaft die Haltung bewahrt und daß er stolz auf seine Arbeiter sein könne. Dann brachte er ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser schüttelte jedem der dekorirten Arbeiter die Hand, dankte Krupp und den Arbeitern, letzteren für ihre musterhafte Haltung. Die Hohenzollern'sche Herrscherhand habe von jeher die Fürsorge für die Arbeiter getragen. Er habe den Weg klar dargelegt, den er zu gehen gedenke. Er danke den Arbeitern, daß sie ihm diesen Weg leicht machen. Der Herr dieser Fabrik habe eine ungeheure Wichtigkeit für unser deutsches Vaterland, seine Firma habe einen gleichen Ruf. Der Firma Krupp und deren Arbeitern gelte sein Hoch. Die Arbeiter stimmten begeistert ein und sangen dann die Nationalhymne. Kaiser Wilhelm schüttelte tiefbewegt Krupp wiederholt die Hand. Darauf wurde die Fahrt fortgesetzt. Bei der Begrüßung der städtischen Behörden dankte der Oberbürgermeister Zwenger im Namen der Stadt Essen und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, das von der nach Tausenden zählenden Menge begeistert aufgenommen wurde.

Ein herzerhebendes Bild fürwahr: Deutschlands mächtiger Kaiser, der die schwierige Hand des Arbeiters in der seinen hält und in dieser feierlichen Stunde auf seine soziale Mission hinweist. Wie erleuchtet vor dem Glanze, der von solcher kaiserlichen Huld ausstrahlt, der falsche Schimmer jener hohen Versprechungen, mit welchen gewissenlose Agitatoren die Arbeiter-Massen anzulocken gewohnt sind! Hier die kaiserliche Hand, welche dem ehrlichen Arbeiter Brod reicht, dort jene professionellen Heher, welche ihre Leute mit leeren unerfüllbaren Versprechungen abspesen und ihnen höchstens Steine reichen.

* Stanley über den deutsch-englischen Vertrag.

Wenn wir noch eines Zeugen bedürften zum Beweise der Richtigkeit unserer Behauptung, daß das „ideal veranlagte“ Deutsche Reich bei dem afrikanischen Tausch-

geschafft mit dem gelebten und praktischen Handwerker in England den Kürzeren gezogen hat, so könnte und sein Klassiker als Stanley selbst dieselbe bestätigen.

Die vorgestrichenen Anfragen im Oberhause und Unterhause gingen von der Opposition aus; sie betrafen die Forderung einer Volksabstimmung auf Helgoland. Wichtigster als diese Verhandlungen ist Stanley's Zustimmung. In Newcastle, wo ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde, bestätigte er, daß England alles erreicht habe, was es gewollt; er werde nunmehr, statt der Jeremiade, einen Psalm zum Lobe Salisbury's singen. Der große Traum der englischen Afrikaforscher sei erfüllt; ein großes Reich von 650,000 Quadratmeilen sei erworben mit Aussicht auf Ausdehnung über eine Million Quadratmeilen bis Kairo. Berufsmäßige Kaufleute möchten kritisieren. Er erkenne den guten Willen auf deutscher und auf englischer Seite an. England besitze jetzt ein glorreiches Tafelland bis zum Herzen Afrikas; es besitze den Kenia, den Njumbiro, die Mondberge, außerdem freien Durchgangsverkehr, was fast wirklichem Besitze gleichkomme. Deutschland sei jetzt im eigenen Interesse genötigt, mit England gemeinsam für freie Schifffahrt auf dem Sambesi einzutreten. In Betreff Helgolands und Sansibar sagte Stanley: „Die Deutschen hatten ihre große, mächtige Fäule auf Sansibar gelegt, und nun heißt es, daß Sansibar unter englische Schutzhoheit gestellt und daß zum Entgelt Helgoland an Deutschland abgetreten werde. Ich war nie in Helgoland, aber ich bin sicher, wenn die kleine Insel Pemba allein an Markt käme, so wären Sachkundige den zehnfachen Preis Helgolands schon für Pemba allein zahlen. Ihr habt aber nicht allein Pemba, sondern Sansibar mit 250,000 Einwohnern. Wenn ihr dieses Geschenk den übrigen Geschenken Salisbury's hinzufügt, so werdet ihr den Vortheil der Abmachung schon erkennen.“ „Daily News“ bespricht die Rede mit den Worten: Stanley hat das Werk Salisbury's gesegnet, und Friede herrscht in Afrika.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Juni.

In der fortgesetzten Beratung des dritten Abiades des Paragraphen 12 mit § 72 der Gewerbegerichtsverträge tritt U. Biel (Centr.) für die Kommissionsanträge ein. Das Mißtrauen der Arbeiter gegen die Innungsgerichte sei durch sozialistische Vorurteile hervorgerufen.

Abg. Ebert (freis.) begründet seinen Antrag auf Befreiung der Zuständigkeit der Innungsschiedsgerichte. Die Forderungen auf Privilegien gingen zu weit. Die Innungen bildeten eine kleine Minderheit, von der man nicht behaupten könne, daß sie das Handwerk verstehen. Es würden Schwierigkeiten entstehen, wenn die den Innungen Angehörigen den Innungsgerichten, die übrigen Gewerbetreibenden den Gewerbegerichten unterstellt würden. Die Freisinnigen seien grundsätzlich gegen den Paragraphen 72.

Sachs (natl.) ist für den Antrag Auer, welcher die Zuständigkeit der Innungen oder des Innungsschiedsgerichts durch die Zuständigkeit des Gewerbegerichts ausgeschlossen wissen will. Die Abg. Warbach, v. Nassow und Frhr. v. Seckemann beantragen Schluß der Debatte.

Abg. Meier (cons.) beantragt über den Schlußantrag namentliche Abstimmung. Derselbe wird in namentlicher Abstimmung mit 124 gegen 112 Stimmen abgelehnt.

Auer (Sozialist) weist durch Eingehen auf die Geschichte des letzten großen Streikes die gegnerische Behauptung zurück, daß Innungsschiedsgerichte das beste Vermittlungsmittel gegen Ausstände seien. Würde der Paragraph angenommen, durch den die Arbeiter der Willkür der Unternehmer überlassen würden, so würden die Sozialdemokraten einstimmig das ganze Gesetz ablehnen.

Miquel (nl.) stimmt im Allgemeinen dem Vorschlag zu; die Regierungsvorlage würde nur zu Unzulänglichkeiten führen; er stimme für Ebert's Vorschlag, Streitigkeiten zwischen Meister und Lehrlingen den Innungsschiedsgerichten, zwischen Meister und Gesellen den Gewerbegerichten zu übertragen.

Meier (freis.) bezeichnet die Innungsschiedsgerichte als Surrogate, die fortfallen müßten, wenn eigentliche Gewerbegerichte geschaffen würden. Nachdem noch Biel (Centr.) und Meißner (cons.) die Regierungsvorlage verteidigt haben, nimmt Miquel (nl.) die Gegner des § 72 gegen den allgemein verbreiteten Glauben in Schutz, als seien sie Gegner des Kleingewerbes. Er glaube, daß das Handwerk, wenn es Kraft, Einsicht und Opferfreudigkeit besitze, keiner Privilegien bedürfe; er begreife die Innungsschwärmer nicht, die den Arbeitern entgegenwirken und nicht vergessen, daß die sozialpolitische Frage nicht nur eine Frage sondern auch eine Ehrenfrage sei.

Biel (Antisemit) betont die Nothwendigkeit der Stärkung des Handwerkerstandes, der durch die Sozialdemokratie gefährdet sei. Die Sozialdemokratie liege im Solde der Wölfe und arbeite dem Wohlstand in die Hände, sie führe zur Zerstörung der Gesellschaft.

Rebel (Soz.): Die Sozialdemokratie habe niemals Geld von der Börse empfangen, alle Beiträge stammten nur von Arbeitern. Wenn die Sozialdemokraten an's Ruder kämen, würde es Niemanden schlechter gehen, als der Börse.

Der auf Verlesung des Stimmrechts an Frauen abzielende Antrag Ebert wird mit 157 gegen 9 Stimmen abgelehnt, ebenso der Antrag Auer; Paragraph 12 wird in der Kommissionsfassung mit dem Antrag Borch angenommen, wonach bereits ein einjähriger Aufenthalt am Orte zur Ausübung des Wahlrechts berechtigt. Paragraph 72 wird unter Ablehnung des auf Befreiung der Innungsschiedsgerichte abzielenden Antrags Ebert in der Kommissionsfassung angenommen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr; Tagesordnung: Gewerbegerichte.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 21. Juni 1890

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 18. Juni 1890.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

(Regatta.) Auf Ansuchen des Vorstandes des Regatta-Vereins genehmigte der Stadtrat auch für die am 7. Juli d. J. stattfindende Regatta einen Ehrenpreis der Stadt, wie dies auch in den vorhergehenden Jahren geschehen ist.

(Ausweisung der Rectoralle.) An den Groß-Oberlehrer soll nach Erledigung einiger Vorfragen

das Erziehen gerichtet werden, die Stelle eines Rectors der erweiterten Volksschule zur Bewerbung ausgeschrieben. (Turnprüfung.) Herr Turndirector Raul wird nächsten Sonntag eine Turnprüfung an der erwähnten Schule abhalten.

(Bekannungsplan für die Redargärten betr.) Einem Antrag der Baukommission entsprechend, soll das Verfahren wegen Aufhebung des alten Bekannungsplanes für die Redargärten und Ersetzung desselben durch einen Plan eingeleitet werden.

(Nach Anzeige des Feuerweh-Commando) wird während der Dauer des Unwohlseins des Herrn Commandanten Wirsching bei Brandfällen Herr Hauptmann Bouquet das Commando übernehmen.

(Reuliterung.) In Folge der Bauhätigkeit der letzten Jahre ist die Reuliterung der Quadrate U 3, 4 und 5 notwendig und wird einem bezüglichen Vorschlag des Tiefbauamtes die Genehmigung erteilt.

(Wegen Herstellung eines Schienengeleises vom Bahnhof nach den Fabriklokalitäten des Herrn Fabrikanten Commerzienrath Lang mit Benützung städtischen Geländes wird nach Erledigung der Vorverhandlungen ein Vertrag abgeschlossen werden.

(Vergabung von Lieferungen bezw. Arbeiten.)

a. Herstellung eines Gyps-Fürich im Schulhaus an der Lattenfallstraße den Herren Friedrich Klein und Nikolaus Rod.
b. Die Lieferung von Linoleum für das Lattenfall-Schulhaus zum Theil Herrn Friedr. Hochstetter, zum Theil Herrn F. D. Nag.
c. Die Cementlieferung für das Stammziel der Firma Dyckerhoff & Söhne.
d. Die Einfriedigung des Lagerplatzes K 8 mit bestimmten Teilen der Firma Hermann & Biermann.

(Materialprüfungsstation.) Für die Ausrichtung der Materialprüfungsstation beim Siedbau, insbesondere zur Anschaffung eines Druckapparats, werden die erforderlichen Mittel bewilligt.

(Die Armenkommission) liefert Bericht über den Stand des Armenwesens im Monat Mai:

Darnach gingen an Spenden ein R. 222.75 Pf.
Veranschlagt bezw. verabfolgt wurden:
Wohngelder an 208 Personen R. 1.529.—
Mietzinsen an 441 Personen R. 2.092.—
Berkleidung von Weibern an 23 Personen R. 129.75
Einmalige Unterzählungen an Arme und Durchreisende R. 68.80
Pflegegeld für arme Kinder R. 419.88
Brod an 261 Personen 5089 Kilo.
Suppe an 116 Personen 5218 Portionen.
Verschiedene Bekleidungsstücke.

(Auf Anregung der Feuerwehkommission) werden folgende Beschlüsse gefaßt:

- die Centralstation der Feuermelde- und Alarmanlage im Lokal der Nachfeuerwache im Kaufhaus einzurichten;
- eine besondere Alarmleitung von der Centrale aus in das Fabrikwesen des Herrn Commerzienraths S. Lang einzurichten, welcher sich bereit erklärte, in Brandfällen seine Dampfsecurprie zur Verfügung zu stellen;
- eine weitere Alarmstelle im Bauhofe zu errichten;
- eine Feuermelde- und Alarmeinrichtung im Großh. Hoftheater einzuführen und zwar mit 12 in geeigneter Weise vertheilten Wehstellen.

Herner legt die Commission ein Verzeichniß der öffentlichen Feuermelde-Apparate vor, welche hiernach an folgenden Punkten der Stadt angebracht werden sollen:

* **Vorbericht.** Der Großherzog wird heute früh in Karlsruhe eintreffen und mehrere Personen in Audienz empfangen; derselbe gedenkt nachmittags wieder nach Baden-Baden zurückzufahren.

* **Ueber das Befinden der Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen** meldet der Rolfische Telegraph aus Stockholm: Die Ärzte der Kronprinzessin melden amtlich, daß für den Fortgang der allmählichen Besserung der Gesundheit der Kronprinzessin deren Rückkehr nach Schweden nicht rathlich sei. Der Kronprinz forderte, mit Zustimmung des Königs, die Kronprinzessin auf, auf die Rückkehr zu verzichten.

* **Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Der Gesamtausschuß für Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal's hielt gestern Abend im Volkshaus abermals eine Sitzung ab, um über die Uebertragung der Ausführung des für Mannheim in Aussicht genommenen Kaiser Wilhelm-Denkmal's einen endgültigen Beschluß zu fassen. Das Subcomité (schlug diesmal dem Gesamtausschuß 4 Künstler vor, aus deren Mitte der Ausschuß einen Künstler mit seinem Vertrauen beehren sollte. Auch über diesen Antrag entspann sich eine längere Diskussion, an welcher sich die Herren Stadtrat Bassemann, Stadtrat Hirschhorn, Staatsanwalt Diez, Architect Gantler, Commerzienrath Jäger, der Vorsitzende, Geh. Regierungsrath Henning u. Rechtsanw. Dr. All beteiligten. Die meisten Redner traten für den Antrag des Subcomité's ein, um endlich einmal zu einem definitiven Beschluß zu kommen, während von anderer Seite die Einholung eines Sachverständigengutachten über die Auswahl der verschiedenen Künstler befürwortet wurde, welches Verlangen in der Versammlung jedoch wenig Sympathie fand, da man sich von der Beschränkung dieses Weges gar keinen Erfolg versprach. Nach ca. einstündiger Debatte wurde die Abstimmung vorgenommen und zwar so, daß von den auf einem gedruckten Zettel befindlichen Namen von 4 Künstlern bei jedem Wahlgange einer gestrichen wurde. Es fiel zuerst der Name Dej-München, dann der Name Kruse-Berlin und im dritten Wahlgange der Name Diez-Dresden mit 15 gegen 42 Stimmen, von denen 8 unglücklich waren und 39 auf Eberlein-Berlin fielen, welcher somit gewählt worden ist. Nach der Abstimmung ergriß noch Herr Rechtsanw. Dr. All das Wort, um seiner Freude über das erzielte Resultat, sowie die Hoffnung Ausdruck zu geben, daß sich nunmehr im Interesse der Sache die Meinungen veröhnen müßten. Das Subcomité wird nunmehr mit Herrn Eberlein in Unterhandlung treten und zunächst die Ausarbeitung eines neuen Modells durch ihn nach den Angaben des Subcomité's veranlassen.

(Diese Lösung der Denkmalsfrage kommt uns vor wie die Erwerbung von Helgoland. Wir freuen uns der dem Herrn Eberlein gewordenen Auszeichnung, halten dieselbe aber zu teuer erkauft durch die Aufgabe des Protektorats über die Diez und Kruse, von denen Letzterer die genialste Skizze geliefert hat, während der Name eines Diez die beste Ausführung am zuverlässigsten gewährleistet. Auch Eberlein ist wohl ein genialer Künstler, aber als ausführende Meister hat er sich noch nicht bewährt. Wer trägt das Risiko einer mangelhaften Ausführung? Die Red.)

* **Die 3. General-Versammlung des Vereins badischer Lehrerinnen** findet am 28. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr in der Aula des Seminars 1. zu Karlsruhe statt. Den Rednern und Freunden des Vereins, welche zu dieser Versammlung eingeladen werden, wird zugleich folgende Tagesordnung bekannt gegeben: 1) Jahresbericht

des Vorstandes; 2) Rechnungsvorlage und Entlastung des Rechners; 3) Vorlage von Bestimmungen über die Benützung des „Beims“; 4) Vorstandswahlen. Zur Beschäftigung des Beims ist für den Nachmittag ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Dienthal in Aussicht genommen.

* **Das Badische Sängerbundfest**, welches am Pfingsten in Karlsruhe gefeiert wurde, hat ein so glänzendes finanzielles Ergebnis aufzuweisen, daß noch ein nicht unbedeutender Ueberschuß erzielt wurde. Man spricht davon, denselben als Grundkapital für eine noch zu gründende Kasse für die vereinigten Karlsruher Männergesangsvereine zu verwenden, da dieselben doch vielfach in die Lage versetzt sind, gemeinsam aufzutreten zu müssen.

* **Zum Leibgrenadiertag**, der am 26. September in Karlsruhe abgehalten wird, sind, von answärts schon außerordentlich zahlreiche Anmeldungen eingelaufen, insbesondere ist die Aufführung historischer Gruppen in dem in Aussicht genommenen Festzug sicher gestellt, indem Vereinigungen alter Leibgrenadiere in Mannheim, Heidelberg, Redaran, Durlach, Forstheim, Freiburg und im Juncarland sich bereit erklärt haben, je eine Gruppe zu übernehmen. Daß die Leibgrenadiere der Residenz ebenfalls an den Gruppen sich beteiligen, ist selbstverständlich. Es darf hiernach, da noch verschiedene andere Städte mit ihren Entscheidungen ausstehen, wohl angenommen werden, daß die Meldungen von Gruppen sich noch vermehren; je mehr Gruppen zusammengestellt werden können, desto besser wird es möglich sein, die Geschichte des Regiments bildlich darzustellen, was sicherlich auch von Interesse für weitere Kreise sein wird. Schon in allernächster Zeit soll an die auswärtigen Gruppen eine bildliche Darstellung gesandt werden, nach welcher sie ihre Ausrüstung sich zu beschaffen haben.

* **Der Mittelrheinische Fabrikanten-Verein** hält am Mittwoch den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, im Casino Hof zum Gutenberg zu Mainz eine Vereinsversammlung mit nachfolgender Tagesordnung ab: 1) Fortsetzung der Verhandlung über die Novelle zur Gewerbeordnung; 2) — insofern die Zeit hinreicht — der Novelle zum Patentrecht.

* **Für unsere schwarzen Dragoner** wird in Maßhaußen in der nächsten Woche mit dem Aufbruch der Rauschschiff-Paraden, deren Unterbau schon längst fertig ist, begonnen werden, nachdem in den vier Wochen nunmehr auch die innere Einrichtung fast ganz vollendet ist. Das ganze Regiment wird also wohl nach den Randvern seine Garnison in Maßhaußen beziehen.

* **Städtische 4 Millionen-Anleihe.** Die gestern Vormittag 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vorgenommene Öffnung der auf die Ausschreibung der neuen Mannheimer städtischen 4 Millionen-Anleihe eingelaufenen Offerten ergab nur das Vorhandensein von 2 Angeboten zu 4 pCt. Auf ein 3/4procentiges Ueberschreiben war keine einzige Offerte eingelaufen. Das Höchstgebot hatte die Gruppe David Oppenheim-Mannheim, Mitteldeutsche Creditbank Frankfurt a. M., Julius Reichelder & Co. in Berlin und Delbrück Leo & Co. in Berlin mit 100.76 eingelegt, während das Gebot der zweiten Gruppe auf 100.31/4 lautete. Die letzte Gruppe bestand aus B. S. Badenburger Söhne-Mannheim, Rheinische Creditbank Mannheim, Deutscher Bankverein in Frankfurt a. M., Württembergischer Vereinsbank in Stuttgart und der Aktien-Gesellschaft für Bodencredit in Straßburg i. E. Der Stadtrat hielt gestern Nachmittag noch eine Sitzung ab, in welcher er der Gruppe David Oppenheim der Zuschlag zu 100.76 erteilte.

* **Erbauung einer Festhalle.** Am vergangenen Donnerstag Abend hielten die Vorstände der hiesigen Vereine im Vereinslokal eine Versammlung ab, in welcher über die Erbauung einer Festhalle in Mannheim beraten wurde. Allseitig mußte das Bedürfnis nach der Beschaffung eines derartigen Gebäudes anerkannt werden und beschloß man, die geeigneten Schritte zu thun. Es soll zunächst eine diesbezügliche Petition unter der hiesigen Einwohnerchaft an den Stadtrat in Umlauf gesetzt werden.

L. Der Schulgarten bietet: Polygonum Fagopyrum L. Buchweizen, Pium sativum L. Saat-Größe, Vicia faba L. Pferdebohne, Erum Lens L. Linse, Phaseolus multiflorus Lam. Feuerbohne, Trifolium pratense L. Wiesenfleck, Linum usitatissimum L. Flachs (Blumenkrone am Vormittag entfallt), Achillea millefolium L. gemeine Schaafgarbe, Achillea nobilis L. Holle Schaafgarbe, Brassica Rapa L. Rübenkraut, Calendula officinalis L. Garten-Ringelblume, Campanula medium L. Garten-Glockenblume, Sinapis alba L. Weißer Senf, Lepidium sativum L. Gartenkresse, Lepidium campestre L. Feldkresse, Agrostemma Githago L. Kornrade, Dianthus caesius L. Pfingstnelke, Onium maculatum L. Gelfedler Schierling, Anthriscus Cerefolium L. Gartenknebel, Apium graveolens S. Sellerie, Cannabis sativa L. Hanf, Camelia sativa L. Reindolter, Geranium pyrenaicum L. Pyrenäischer Storchschnabel, Malva silvestris L. Wilde Malve, Tritium Spelta L. Spelz, Tritium vulgare L. Weizen, Arena sativa L. Rispenhafer, Borago officinalis L. Borretsch, Potentilla anserina L. Gänsfingerkraut und Potentilla norvegica L. Norwegisches Fingerkraut (Blumenkrone am Vormittag entfallt).

* **Wohnwechsel.** Herr Wilhelm Hansler, Kassenbeamter hier, kaufte von Herrn Restaurateur Franz Wagner das Haus 78 ab zum Preise von 64,000 Mark. Abgeschlossen durch Agent Joh. Reinert, S. 1, 4.

* **Der Alterthums-Verein** veranstaltet morgen (bergl. Inzerat) einen Ausflug nach der Bergstraße. Die Abfahrt erfolgt mit dem Schnellzug um 6 Uhr Morgens nach Darmstadt. Von dort wird ein etwa vierstündiger Wald-Spaziergang über die Ludwigsböschung nach der schön gelegenen Ruine Frankenstein und weiter nach Jugenheim führen, wo ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen werden wird. Der Nachmittag soll nach Belieben noch zu einem Besuch des Schloßes Heiligenberg oder zu sonst einem geeigneten Spaziergang benützt werden.

* **Eine Hochkaplerin aus Baden in Wien verhaftet.** Ende vorigen Monats fuhr in Wien Abends eine elegant gekleidete katolische Dame im beinaheigen Alter von 35 Jahren bei einem Hotel der inneren Stadt vor. Die Fremde trug sich als Baroness Amalie v. Bede ein, erzählte dem Hotelier, daß sie die Tochter eines Obersten aus Innsbruck sei und ihren Bräutigam, einen Hauptmann, hier in Wien erwartete. Die Baroness klagte bald über das Malheur, von dem sie betroffen worden sei und durch das sie in nicht geringe Verlegenheit gerieth. Papa, der Herr Baron, habe nämlich die letzte Geldsendung, wie sie vermuthen mußte, nach Berlin abesührt und leider sei dieselbe erst nach ihrer Abreise dort eingelangt. Die Reclamation erfordere Zeit und Baroness Bede stehe bis zur Erledigung derselben ohne Geld da. Der betreffende Hotelier empfand Mitleid mit dem Schicksale seiner Passagierin und erbot sich in dazwischen Weise, der Dame eine Summe vorzustrecken, welche dankbar angenommen wurde. Der Hotelier wollte seinem Herrn in der Galanterie nicht nachgeben und räumte der Baroness unbedingten Kredit auf Speisen und Getränke ein. In einem schönen Morcen war die Fremde verschwunden. Von wenigen Tagen entbede die Polizei-Behörde den Aufenthalt der Baroness. Sie hatte sich inzwischen unter dem Namen Amalie Reuher in einem anderen Hotel einlogirt und dort daselbe Malheur ausgelebt. Die Hochkaplerin heißt mit ihrem wahren Namen Amalie Bede, ist zu Baden-Baden geboren, verheirathet

und lebt von ihrem Manne getrennt. Die falsche Baroness wurde verhaftet.

Diebstahl. Wie aus einer Forderung im Interenten-Heil d. H. zu ersehen ist, wurden in letzter Zeit mehrfach Blumenstücke aus den Anlagen in den Baumgärten gestohlen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Arbeiter dieser Diebstähle entdeckt und zur exemplarischen Strafe gezogen werden könnten.

Selbstmord. Heute früh wurde der 54 Jahre alte Tagelöhner **Kendzfer**, in der Traiteurstraße wohnhaft, im Schloßgarten erhängt aufgefunden. Das Motiv, welches den Unglücklichen, der verheiratet und Vater von 4 Kindern ist, zu dieser That getrieben hat, ist noch unbekannt.

Ueberfahren. Vorgestern Abend wurde am der Straßenende T und U 6 ein Kind von einem Velocipedisten überfahren, und erhielt dasselbe Verletzungen im Gesicht.

Tödtlicher Sturz. An einem Neubau in N 8 er eignete sich gestern Nachmittag durch ein schwerer Unglücksfall, daß der 16 Jahre alte Maurerlehrling **Feuerstein** von vier beim Speikstragen von dem Gerüst 4 Stockwerk hoch herabstürzte und solche Verletzungen erlitt, daß er schon nach Verlauf von wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

Wetter. Am Sonntag, den 22. Juni. Die Depression in der nördlichen Ostsee hat sich, wie vorausgesehen war, dort aufgelöst. Dagegen ist bei den Siedlandseen eine neue, bis jetzt nicht tiefe Depression — wohl abermals die Wirkung der noch nicht völlig aufgelösten schwimmenden Eisberge im nördlichen Theile des atlantischen Ozeans — aufgetreten. Da jedoch der von Südwesten her kommende Hochdruck seine Kraft noch nicht erschöpft hat, so wird jene neue Depression voraussichtlich auf Südwestdeutschland keinen Einfluß gewinnen. Da an der unteren Donau immer noch ein leichtes Minimum liegt, so dauern bei uns auch die westlichen Winde noch an, welche zwar bei dem hohen Barometerstand trockenem und warmem Wetter verurursachen, aber nach Kurzem auch leicht wieder zu Gewitterbildungen führen können. Für den Sonntag ist trockenes Wetter bei steigender Temperatur in Aussicht zu nehmen. Dasselbe wird sich auch am Montag in der Hauptsache noch fortsetzen, doch sind sporadisch auftretende und rasch vorübergehende Gewitter nicht ganz ausgeschlossen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 21. Juni Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in der Sonne	Windschwindigkeit und Stärke	Relative und absolute Temperatur des Tages
in mm	Grad C	Stärke	Relativ
766.2	16.5	16.1	24.1
		0	11.0

*) 0: Windstille; 1: schwacher Auszug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Seidberg, 19. Juni. Die gestern — diesmal zu erwähnenden Breiten — stattgehabte 3. Aufführung des Festspiels mit lebenden Bildern zum Besten des dahier zu errichtenden Kaiser-Wilhelm-Denkmal hatte sich des besten Erfolges in jeder Hinsicht zu erfreuen. Das Stadttheater war nicht nur ausverkauft, es erlitten sogar die verfügbaren Plätze nicht aus, alle Nachfragen um Eintrittskarten zu befriedigen. Wie in den beiden vorangegangenen Vorstellungen, rissen auch diesmal die mit so künstlerischem Feinsinn gestellten, so prächtig ausgestatteten Bilder die Zuschauer zu stürmischen Beifall hin und aber — und abermals — mußte der Vorgang aufgehen, um die Schaulust der entzückten Zuschauer zu befriedigen. Der so ausdrucksvollen Deklamation von Fräulein **Woch**, welche wiederum die einleitenden Verse sprach, ebenso dem markig vorgetragenen **Herold**, sowie dem Wiederkehr und Stadt-Orchester für ihre treffliche Mitwirkung wurde lebhafteste Anerkennung zu Theil. Stürmisch gerufen, erschienen zum Schluß Fräulein **Woch** und Herr **Guido Schmitt**, welcher letzterer nach eigenen Entwürfen die Bilder stellte und auch die vier Reiterfiguren in dem Einzugsbilde gemalt hat, sowie der Dichter des Festspiels, Herr **Hauptmann a. D. Edmund Demoumont** aus Düsseldorf. In die Aufführung schloß sich für die Teilnehmer eine gefällige Unterhaltung in der Harmonie. Von allen Seiten ist das Comité beehrt worden, noch eine Wiederholung des Festspiels eintreten zu lassen und hat dasselbe auf nächsten Sonntag 22. Juni, Nachmittags 4 Uhr, eine abermalige und letzte Aufführung des Festspiels, ebenfalls zu erwähnenden Breiten, anberaumt. Ermöglichte Preise der Plätze: I. Rang-Mittel-Logen 4 M. I. Rang-Sitzen-Logen 3 M. Sperr-Logen 2 M. Parterre-Mittel-Logen 2 M. Parterre-Sitzen-Logen 2 M. Stüb-Parquet 1 M. II. Rang Mitte 1 M. II. Rang Seite 50 Pf. Wegen Einbindung des Vertrages zusätzlich 50 Pf. für Textbuch und Porto werden Karten abgegeben durch Herrn Universitätsbuchhändler **Dito Wetters**, Heidelberg, Hauptstraße 78.

Nachlass, 19. Juni. Bei der heute hier stattgehabten Erbschaft eines Gemeindeglieds liegen es sich die hiesigen Sozialisten sehr angelegen sein, ihren hierzu aufgestellten Kandidaten, durchzubringen, und waren ihre Bemühungen — Zusammenkünfte, rote Wahlplakate, gedruckte Stimmzettel — auch von Erfolg gekrönt, indem der sozialdemokratische Bewerber **Landwirth Joh. Maier III.**, katholisch, als Gemeinderathmitglied mit Stimmenmehrheit gewählt wurde. Die in letzter Zeit hier zu Tage getretenen Kundgebungen und Vorkommnisse lassen tief **laboren**.

Kleine Chronik. In Steiflingen wurde das 4 Jahre alte Schindchen des Landwirthes **H. Clorherr** von

dem Fuhrwerk seines eigenen Vaters überfahren. Das Kind, das auf dem Wagen saß und während der Fahrt seine auf der Straße mit denen beschäftigte Mutter erblickte, wollte zu dieser hinlaufen, blieb aber an einem Rad hängen und kam zu Fall, worauf, ohne daß der Vater von dem Vorfall etwas bemerkte, der Wagen über das arme Geschöpf hinüber und ihm den Brustkasten eindrückte. Der Tod trat rasch ein.

Wälzische Nachrichten.

Oppau, 19. Juni. Der **Selbstmörder „Frohmann“** dahier begehrt am kommenden Sonntag im Garten des hiesigen Hofgutes sein Fahnenweißen. Dasselbe verspricht nach den getroffenen Vorbereitungen ein recht schönes zu werden und haben auch auf ergangene Einladung mehrere hiesige und auswärtige Vereine ihre Theilnahme zugesagt. Bei günstiger Witterung hoffen wir auch auf zahlreichen Besuch von Mannheim, dessen Bewohner unsere Gemeinde ja ohnedies an Sonn- und Feiertagen vielfach zum Ziele ihrer Spaziergänge machen.

Speyer, 20. Juni. Die **„Speyerer Bregeln“** sind auch in Mannheim-Ludwigsbadien so bekannt und beliebt, daß die Nachricht auch dort interessiren wird, daß der renomirteste Bregelbäder Herr **Reiff** sein hiesiges Anwesen verkauft und ein größeres in Frankfurt angekauft hat, um dort sein Geschäft auszuüben.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 20. Juni. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor **Baumkardl**. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Referendar **Diez**.

1) **Karl Friedrich Rarck** von Ottenau, 28 Jahre alter lediger Tagelöhner, schon öfters bestraft, hat sich wiederum wegen einer Reihe im Laufe des Frühjahrs begangener Verbrechen zu verantworten. In Freiburg erdichtete er ein Sparkassenguthaben von 5000 M., worauf ihm ein Darlehen von 8 M. anvertraut wurde, in Egenstein, Deutsch- und Weichenreuth stahlte er den Pfarrherren Besuche ab, die ihm 8 M. eintrugen, in Borsheim kam ihm ein werthvoller schöner Rubel in den Weg und blieb beharrlich an seiner Seite bis nach Bretten, wofür er das Thier einem Bekannten aus der Strafanstalt für 2 R. auslieferte; in Heidelberg verhoffte er sich Nachtquartiere unter falschen Angaben, befaß bei dieser Gelegenheit einen Mitbewohner um 5 M. und erschwindelte dort noch einige andere Dinge. Wegen mehrfachen in wiederholtem Rückfall verübten Diebstahls und Betruges wird er zu 2 Jahren Zuchthaus und 900 M. Geldstrafe bzw. 120 weiteren Tagen Zuchthaus verurtheilt unter Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren, auch wird die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. — 2) Auf die Berufung des **Simon Boll** von Untergrombach, in Schlierbach wohnhaft, gegen das Urtheil des Schöffengerichts Heidelberg vom 22. Mai wegen Diebstahls des hiesigen Gerichts-Postkassenschranks wird er zu 2 Jahren Zuchthaus und 900 M. Geldstrafe bzw. 120 weiteren Tagen Zuchthaus verurtheilt unter Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren, auch wird die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. — 3) Ein dritter Fall wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten vertagt.

Tagegenwartigkeiten.

München, 17. Juni. (Ein armes Radweib.) Die alte Kettgeräthverfertigerin, welche dem Haupteingang des Hofbräuhaus gegenüber am Ecke der „Restoration-Platz“ seit vielen Jahrzehnten ihren Stand hatte, ist wohl auch manchem fremden Besucher des Hofbräuhauses einnehmlich. Dasselbe galt für eine arme Person und erhielt auch Unterstützung aus öffentlichen Armenkassen. Groß war deshalb die Ueberraschung, als man nach ihrem kürzlich erfolgten Tode 28,000 Mark in klingender Münze in ihrem Sitzsack verpackt auffand.

Mordlingen, 18. Juni. (Ende eines Seiltänzers.) Ein Mitglied der hier zur Luft anwesenden Seiltänzergesellschaft, ein 27jähriger Mensch, brach, als er von drei auf einander gestellten Tischen nach rückwärts herabsprang, das Genick.

Samsberg, 18. Juni. (Seltene Aufopferung.) Bei dem im höchsten Grade an Diphtheritis erkrankten Schindchen eines hiesigen Brauereibesizers, mußte der Rekonvalescent gemacht werden. Als vorgekehrt der behandelnde Arzt Dr. **Reichert** die Kanüle herausnahm, um diese und die Wunde zu reinigen und so dem Kranken Luft zu machen, gelang dies auf mechanischem Wege nicht, weshalb der Arzt, um den Kleinen zu retten und ohne die Gefahr der Anpöckung zu bedächten, die Wunde selbst ausriß.

Regensburg, 19. Juni. (Eisenbahn-Unglück.) Der Zug Nr. 1023 ist gestern Vormittag beim Einfahrtswechsel in Pleinting entgleist. Drei Güterwagen des Zuges sind ganz zertrümmert, der Dienstwagen beschädigt. Dem Lokomotivführer **Trinkl** wurde die Hand zerquetscht und derselbe am Arme verletzt. Oberkonduktor **Moroff** von Passau entkam merkwürdiger Weise der Gefahr, in der er als Inasse des Dienstwagens schwebte. Von **Blattling** ging ein Hilfszug ab. Ursache der Entgleisung unbekannt.

Mühlhausen, 19. Juni. (Die vierte katholische Kirche) in unserer Stadt wird nach im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen, nachdem Frau **Wittwe Köch** von hier 160,000 M. hierzu mit der Bestimmung geschenkt hat, daß mit dem Bau im August begonnen werden müsse. Der Bau ist um 220,000 Mark verbehalten, wobei aber die innere Einrichtung nicht inbegriffen ist, woraus zu ersehen ist, daß es sich hier um einen Bau handelt, der unserer Stadt zur Ehre gereichen wird.

Berlin, 19. Juni. (Der berühmte Taschendieb Berlin), der **Schneider August Doepke**, wurde gestern der zweiten Strafkammer des Landgerichts I vorgeführt. Die Verlesung der Vorstrafen des Angeklagten nahm längere Zeit in Anspruch. Doepke, der jetzt 52 Jahre alt ist, hat außer vielen Gefängnisstrafen nicht weniger als 27 Jahre Zuchthaus hinter sich. Kaum in Freiheit gesetzt, hat er sich sofort wieder sein gemeinesgewerbliches Gewerbe aufgenommen. Die letzte Strafe hat er erst am 12. März verbüßt und jetzt stand er wiederum unter der Anklage zweier vollendeter und zwölf verübter Taschendiebstähle. Mit Vorliebe hielt der Angeklagte sich vor den Ausgängen der großen Bäder auf. Viele Damen haben die Ungehörigkeit, ihr Portemonnaie erst vor der Thür in die Tasche zu stecken und überlegte der Angeklagte sich dadurch, ob er Aussicht auf Erfolg hatte, wenn er einer solchen Dame folgte. Im Verhandlungstermin legte er sich auf's Beugnen, der Gerichtshof aber verurtheilte ihn zu einer Zuchthausstrafe von zehn Jahren und den üblichen Nebenstrafen.

Marienburg, 19. Juni. (Einfeltener Unfall) hieß, wie die „Kogalitz“ erzählt, in Marienburg einem Herrn zu, der in einer Wirtschaft einen eingeleigten Tal verzehrte. Eben hatte er ein Stück zum Munde geföhrt, als er plötzlich mit einem Schmerzschrei Krämpfe und Gabel fallen ließ. Die Untersuchung ergab, daß der Herr auf einen Annelichen gebissen hatte, der ihm nun im Gaumen saß, zum Glück aber ohne alle große Schmerzen entfernt werden konnte. Nachdem der Humor wieder überwunden bekommen hatte, erklärte der Herr, den Annelichen als Anhänger an der Uhrkette tragen zu wollen.

Dresden, 20. Juni. (Mord und Flucht.) Der Raubmörder **Witte** wurde heute mit seinem Genossen des Gefängniswärter, brach aus wurde aber wieder gefaßt.

Braunschweig, 20. Juni. (Brandunglück.) In **Hildesheim** brannten heute früh mehrere Häuser ab, wobei ein Einsturz eines Schornsteins drei Soldaten und sieben Feuerwehrlente schwer verletzt wurden.

Wien, 18. Juni. (Eine edle Fürstin.) Die hochbetagte und verwitwete Fürstin **Wilhelmine Montleart** von Sachsen-Kurland auf **Bibelmünzberg** hat der Gemeinde **Ottakring** 100,000 Gulden zur Errichtung eines Kinderhospitals und der Gemeinde **Dobersbach** 10,000 Gulden zu Armenzwecken geschenkt. Anlaß zu diesen hochherzigen Spenden ist die bevorstehende Vermählung der Kaiserstochter, **Erzherzogin Marie Valerie**.

Budapest, 18. Juni. (Ein Dorf in Flammen.) Die Gemeinde **Kylyse** im **Uda-Ufer** Comitat ist in Folge einer während des jüngsten Sturmwindes ausgebrochenen Feuerbrunst vollständig vernichtet worden. Von 200 Wohnhäusern und zahlreichen Nebengebäuden wurden nur 7 verschont. Sämmtliche Hausvögel und viele Obstbäume verbrannten. Ein Mann fand in den Flammen den Tod, 25 Personen wurden schwer verletzt, mehrere werden vermisst. Unter der Bevölkerung herrscht das größte Elend.

Paris, 18. Juni. (Der unschuldig zum Tode verurtheilte **Josef Borras**), dessen Entlassung aus dem Pariser Gefängnis nach dreijähriger Gefangenschaft wir unseren Lesern bereits mitgetheilt, sieht sich, zum mindesten so weit es die decaimäre Dose seiner Landsleute betrifft, reichlich entschädigt. Die Summen, die aus Paris, wie aus der Provinz bis jetzt für ihn dem „**Figaro**“ zugegangen, belaufen sich bereits auf 9569 Francs. Es figuriren hierbei unter anderen: 1000 Francs **Duc d'Orleans**, 1000 Francs des **Dauies Rothschild**.

Paris, 18. Juni. (Die Leichen von fünf spanischen Schmugglern) hat man zu Beginn dieser Woche auf französischem Gebiete bei **Pierre-Saint-Martin**, 200 Meter von der Grenze entfernt, aufgefunden. Bei den Toten wurden Rapiere und Geld vorgefunden, welche erstere ermblichst, die Identität der Schmuggler festzustellen. Alle fünf lagen neben einander, im Grunde einer Schlucht, mit zertrümmerten Schädeln. Nicht weit von den Leichnamen fand man verschiedene Ballen, mit Streichholzschachteln angefüllt. Man vermutet, daß die Opfer vor mehreren Monaten bereits durch einen Vergiftungs hinabgeschleudert worden sind. Die Leichen befanden sich in einem derartigen Zustande der Verwesung, daß man sie an Ort und Stelle, wo man sie fand, begraben mußte.

Sourges, 19. Juni. (Ein kaltblütiger Mörder.) **Gourgen** führt ein Freirechtliches Namens **Thomas** in einer Drochke an der Wohnung des **Bachhalters Raoul Poisselour** vor und nach dessen Frau **Andree Folichon** mit einem einzigen Dolchschuß nieder. Daraus verließ er ruhig die Wohnung und ließ sich zu dem Staatsanwalt **Morquet** fahren, dem er Mittheilung von dem Mord machte und erklärte, die erst seit sechs Wochen verheiratete Frau ermordet zu haben, weil sie ihm die Ehe versprochen gehabt hätte.

Nimes, 19. Juni. (Waffengewalt im Rathhaus.) Die Sitzung unseres Gemeinderaths wurde nach einer heftigen Interpellation des Gemeinderaths **Amecad** ausgedehnt und der Saal mit Waffengewalt geräumt. Herr **Barbey** wurde von den Gendarmen auf seinem Stuhle hinausgeschleudert, nur der **Deputirte de Berins** wurde nicht ausgeworfen, den Saal zu verlassen. Die ganze Stadt befindet sich in unbeschreiblicher Aufruhr.

In eigener Schlinge.

Kriminalnovelle von **J. Arnefeldt.**

Nachdruck verboten.

11 (Fortsetzung.)

Inzwischen war auch **Essautier** auf den Wagen gesprungen und alle drei überwältigten den Kurier und schloßerten ihn zu Boden. Als er dann immer noch lebte, legte ihm **Rogier**, um der Sache ein Ende zu machen, die Mündung des Revolvers an die Stirn und zerstückerte ihm mit einer Kugel den Gehirnhafen.

Sie öffneten nun den Wagenkasten, nahmen die Briefbeutel heraus, warfen die Umschläge, Briefe und Postanweisungen, die keinen Werth für sie hatten, auf den Fußboden und theilten das Geld und die Scheine unter sich. Wieder war es **Rogier**, der den Einfall hatte, den Leichnam in den letzten Lederjack zu stecken. Sie verschütteten denselben, warfen ihn auf den Wagen, verließen dem Pferde einen Schlag und überließen es ihm, zu laufen, wohin es wollte.

Es war gegen den Willen von **Rogier** und **Essautier**, daß **Amouroux** die Pakete Tabak mit sich nahm. Da er aber ein harter Raucher war, hatte er sich nicht entschließen können, sie liegen zu lassen. Ebenso beging er die Unvorsichtigkeit, seinen Antheil an der Beute in einem der Postbeutel zu stecken, den er dann samt seinen Kleidern verbrannte, so daß man die Kammer und die Knöpfe in der Tasche eines **Badofens** fand; ohgleich **Rogier** der eigentliche Mörder gewesen, hatte doch nicht er, sondern nur **Amouroux** Blutspuren an seinen Kleidern davongetragen.

Nachdem sie sich getrennt, war **Amouroux** nach Hause geeilt, um jede Spur seines Verbrochens zu vertilgen, und man fand ihn morgens wie gewöhnlich bei der Arbeit. **Essautier** hatte sich nach dem **Corrado** d. **Industrio** gegeben und dort in lärmender Weise seine Anwesenheit kundgegeben, **Rogier** endlich war durch den Wald nach dem **Hortbau** zurückgekehrt und hatte sich, da man auf den von **Dejeto** **Humbert** ge-

sehen jungen Mann im grauen Anzuge sahndete, in Salon nicht wieder blicken lassen.

André Rogier war empört, als ihm diese Aussagen vorgelesen wurden, durch welche er als der eigentliche Mörder des Postkuriers hingestellt ward und die beiden andern nur als seine minder schuldigen Helfer erschienen; er erklärte das Ganze für ein abscheuliches Vagabundentum. Es waren ja in der That mancherlei große Unwahrscheinlichkeiten in der Darstellung enthalten und besonders erschien es befremdend, daß die beiden nach **Rogiers** Verhaftung als dessen Ankünder aufgetreten waren, während ihnen doch alles daran hätte gelegen sein müssen, daß der Verdacht von ihm genommen würde. Ebenso war in den Vernehmungen, die **Essautier** in seiner Trunkenheit **Pierre Grandjean** und **Romier** gegenüber gemacht hatte, von **Rogier** keine Rede gewesen. Was half dies aber alles, da der letztere nicht durch glaubwürdige Gegenbeweise die Angaben beider zu entkräften vermochte?

So wurde er mit ihnen vor das Schwurgericht verwiesen.

V.

Der große Gerichtssaal in **Aix** war bis auf den letzten Platz gefüllt; der **Mord** des Postkuriers von Salon sollte durch die Verhandlung gegen seine Mörder und deren unzweifelhafte Verurtheilung endlich seine Sühne finden. Unter den geladenen Zeugen befanden sich auch die Bewohner von **Saint Martin de Craug**. **Pierre** sah seine Eltern und seine Schwester erst hier wieder, denn er war direct von **Nimes**, nachdem er seine Lehnung jetzt beendet, nach **Aix** gekommen, wo er berufen war, eine Hauptrolle in dem Proceß zu spielen. War es doch seiner Väter gelungen, zwei der Verbrecher ihrer Strafe zu überliefern.

Auf dem Wege nach dem Gerichtsgebäude traf **Pierre** mit den Eltern und der Schwester zusammen. Vater **Grienne** begrüßte seinen Sohn wie einen Heiden und **Breier**, denn er zweifelte nicht daran, daß er die Entdeckung der Mörder des Kuriers nur um seinem Willen betrieben; dem armen **Pierre** war aber nicht weniger als leidenschaftig zu Muth. Hatte er doch das niederschlagende Bewußtsein, umsonst gearbeitet zu haben. Sein Plan war ihm geblüht und dennoch vermochte er nicht die Schmach vom Hauje seiner Eltern abzuwenden.

Es war nicht denkbar, daß **André Rogier** auch heute noch schwieg und that er es wirklich, entschloß sich auch **Marie** nicht zum Reden, so mußte er Zeugnis ablegen. Zimmerweh durfte er ihn verurtheilen lassen. Der Anblick von **Marie's** blassem, vergrüntem Gesichte schritt ihm in die Seele; in dem Dämmerdru, den sie mit ihm wechselte, lag eine ganze Welt von Klage, Schmerz, aber auch von Verheißung; er wußte jetzt, sie hatte ihren Entschluß gefaßt, aber auch in den festen Jügen seiner Mutter prägte sich eine feste Entschlossenheit aus. Es wollte ihn bedünken, als sei der Gang der **Bauerin** nicht so sicher wie sonst, als beuge sie den Kopf, den sie sonst stolz und frei zu tragen pflegte, als suchte ihr Auge den Boden.

„Mutter“, flüsterte er, sich ihr nähernd.

„Still, **Pierre**“, entgegnete sie: „ich weiß Alles, halb hab' ich's errathen, halb hat sie's gefanden. Dein Opfer war umsonst und auch das des armen **André**.“

„Wird er auch heute schweigen?“ fragte **Pierre**.

„Ich trau' ihm zu.“

„Und dann?“ fragte er athemlos.

„Dann muß sie reden“, versetzte die Mutter und richtete sich auf. „Hätte sie mir's eher gefanden, hätte's nicht zu diesem Reuhersten zu kommen brauchen.“

Das Gerichtsgebäude war erreicht. Nur mit Mühe bahnten sich die Ankommenden einen Weg durch den immer mehr anschwellenden Menschenstrom und gelangten auf die **Beugbank**.

Die Verhandlungen begannen, **Schworene** und **Zeugen** wurden vereidigt, die Angeklagten heringeführt und die Anklageschrift verlesen. Dann richtete der Präsident an die Angeklagten die Frage, ob sie sich schuldig bekennen wollten. **André Rogier** verneinte dies mit der größten Entschiedenheit und hielt seine in der Voruntersuchung gemachten **Kreuzerungen** in allen Punkten aufrecht; die beiden **Andern** gaben dagegen zu, bei dem **Ueberfall** beihilflich gewesen zu sein und auch ihren Antheil an der Beute erhalten zu haben, nannten jedoch **André Rogier** die eigentliche **Triebeher** des Mordes. Von ihm sei der Anschlag ausgegangen, er allein hätte dem unglücklichen Kurier die tödtlichen **Wesserschüsse** beigebracht und ihm durch die Kugel seines eigenen Revolvers völlig den

Rom, 20. Juni. (Eisenbahnunfall.) In der vorigen Nacht entsetzte der zwischen Sondrio und Chiavenna verkehrende Eisenbahnzug. Der Lokführer wurde getödtet, vier Bahnbedienstete verletzt.

New-York, 18. Juni. (Ein Eisenbahnzug durch die Brücke gestürzt.) Auf der canadischen Pacific-Eisenbahn fiel ein Personenzug durch die Brücke bei Claremont unweit Toronto. Fünf Personen wurden getödtet, mehrere wurden schwer verletzt.

Theater und Musik.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mit einem ächten, unverfälschten Augenspieler haben gestern die „Mannheimer“ das Wunder eines völlig ausverkauften Hauses in sommerlicher Zeit zuwege gebracht. „Der Fied auf der Erde“, mit dessen Aufführung dieselben auf ihrer diesjährigen Gastspielreise dem Ansehen des unlängst verstorbenen Volksdichters eine wohlverdiente Feier bereiten, gehört nicht sowohl zu jenen Lebensstudien, mit denen der Dichter eine bestimmte soziale Absicht verfolgt, als vielmehr zu jenen Kategorien seiner Werke, bei welchen er sich mehr in die Lösung einer ihm besonders interessirenden psychologisch-poetischen Aufgabe vertieft. Die Franzl Moser ist so eine Art häuslicher „Alexandra“, hat auch schon im Straußhaus gelesen, allerdings unschuldig unter dem Verdachte eines Diebstahls, den sie in der Stadt als Diensthote zum Nachtheil ihrer Herrschaft begangen haben soll. Das ist „der Fied auf der Erde“, den das Mädchen aus falscher Scham dem Manne verschweigt, mit dem es vor den Altar tritt und den es ihm auch nicht eingesteht, da dieser dunkle Punkt aus ihrer Vergangenheit durch den einsigen Menschen, der darum weiß, den Hubmeier, einen ächten Galsenvogel, zur Kenntniß ihrer Verwandten und ihres Mannes gelangt. Dieser Hubmeier, der das Unheil anstiftet, bringt die Sache auch wieder ins Blei; er ist jedenfalls die interessanteste Figur des Stückes und ein Prachtexemplar der Hohlheultheorie, auf der einen Seite ein abgefeimter Spießhube und als solcher Stammvater im Straußhaus, auf der anderen eine Art Philosoph und gründlicher Menschenkenner. Am Schluß kommt die Unschuld der Franzl glänzend an den Tag, obwohl die Bühne sehr dunkel ist und eine ganze Anzahl dunkler Gestalten, welche Insassen des Armenhauses sein sollen, darauf herumwimmeln. Gerade wie sich die Franzl in's Wasser hängen will, kommt über den See das Schiff geschwommen, das die festlich aufgebahrte Leiche ihrer ehemaligen Dienstherrin herführt, von der sie schließlich des Diebstahls geziehen worden war. Der Varrer ist auch gleich bei der Hand, dem die Sterbende die Ehrenrettung der armen Franzl auf die Seele gebunden hat. Das ganze Stück nimmt sich aus, wie eine Erzählung von Hoffmann. Der erste Aufzug ist ein ländliches Genre-Bild à la Delacroix mit zahlreichen Figuren, unter denen ein paar prächtige Charakterköpfe besonders hervorstechen: erst gegen den Schluß des Actenactes hin beginnt sich die Handlung zu entwickeln, die sich im zweiten und abschließlichen Aufzuge folgerichtig durch die einzigen meisthaft durchgeführten Scenen voll Wahrheit und Natürlichkeit weiterentwickelt, bis schließlich im dritten und letzten Acte der Dichter auf der Jagd nach aparten Bildern sich selbst überstürzt und über dem Suchen noch scheinlichen Effekten den Faden aus seiner Hand entgleiten läßt, so daß die Handlung zwar vornehmend, aber keineswegs befriedigend abschließt. Den Hubmeier, jenen Spießhube, der mit seinen rationalisirenden Kollegen in Ostauk freitag „Valentine“ große Wahlverwandtschaft besitzt, spielte Herr Dopfauer mit einer wirksamen Geschicklichkeit, schon sein erster Auftritt war überaus wirkend und der Dialog mit der von Krügerin Schützen dargebotenen alten Bäuerin ein vollendetes Meisterwerk. Eine prächtige Bauerngestalt ist der alte Andre Moser des Herrn Neuert gewesen und auch das von Krügerin Jenke und Herrn Walz in bühnengetreuer jüngere Paar stand auf der Höhe seiner Aufgabe. Zusammengefaßt, Inferiorität und namentlich die ganz vorzügliche Bewegung der kleinen Bauernrollen hätte nicht besser sein können. Nur der seltsame Abbruch des Stückes schien das Publikum zu beirren.

Theater-Nachricht. Die Mannheimer bringen diesen abendlichen Abend entsprechend, Samstag Nachmittag ein populäres Stück: „Der Herzog von Anjou“ von Ammergau, bei Mittelspreisen, zur Aufführung. Gleichzeitig dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß das erfolgreiche Gastspiel am zwei Abende verlängert worden ist und an den betreffenden Abenden Angenspieler's bedeutendes Werk: „Der Varrer von Kirksfeld“ und „Amenrausch und Edelweiß“ gegeben werden.

Stuttgart, 20. Juni. (Fedor Döwke.) Der auch als Dichter weithin bekannte Hoftheater-Regisseur Fedor Döwke ist heute Abend im Alter von mehr als 70 Jahren gestorben. Er war schon seit längerer Zeit leidend.

Berlin, 19. Juni. (Wildhüter.) Wie der Wiener Correspondent des „Berl. Völk. Cour.“ erfährt, wird die nächste Schöpfung Wildhüter's eine — Oper sein.

Fraulein Therese Biedermaier wurde für das Badner-Theater in Berlin engagirt, nachdem die Direction des Theaters an der Wien die Entlassung der Sourette bewilligt hatte.

Dresden, 20. Juni. (Tannhäuser.) Im Hoftheater hat Mittwoch Abend die mit Spannung erwartete erste Aufführung des „Tannhäuser“ in der Pariser Bearbeitung stattgefunden und einen außerordentlichen Erfolg erzielt. Im Vordergrund der Aufführung stand Therese Malten als Venus, in der Pariser Bearbeitung eine der Hauptrollen. Herr Stritt (Tannhäuser) war als Darsteller hervorragend, die großen Schwierigkeiten, welche jetzt das zweite Tannhäuser-Finale bietet, überwand er nicht vollständig. Der große Beifall galt in erster Reihe auch Herrn Hofkapellmeister Schuch, welcher das Werk bewundernswürdig dirigirt hatte und leitete. Der Vorstellungsabend wurde auch der König sowie der gesammte Hof bei.

Wien, 19. Juni. (Die Exhumirung Gluck's und des Sängers.) Wie bekannt, hat der Gemeinderath beschlossen, die sterblichen Ueberreste des Tonichters Gluck auf den Centralfriedhof zu übertragen und dort in der Anlage für berühmte Männer neben Beethoven und Mozart zu betten. Wie wir nun erfahren, liegt der Antrag vor, die Exhumirung Gluck's im Monat August vorzunehmen, und zwar unmittelbar nach Schluß des Sängerbundesfestes. Die in Wien aus allen deutschen Ländern verjagten Sänger sollen zur Teilnahme an dieser Feier herangezogen werden, welche durch die Mitwirkung der ersten musikalischen Körperchaften Wiens sich zu einer großartigen Kundgebung gestalten dürfte.

Brüssel, 19. Juni. (Als künstlerische Leiter) für das Theater de la monnaie zu Brüssel sind übermals die Herren Servais und Baerwolf verpflichtet worden, welche sich um die Rege Baarwischer Kunst in der Hauptstadt Belgien ein nicht zu unterschätzendes Verdienst erworben.

Varaus gemacht. Obwohl Rogier schon wußte, welche Beschuldigungen von seinen Mitangeklagten gegen ihn erhoben wurden, so läßt ihn doch die Unwissenheit, mit der sie ihm dieselben jetzt und öffentlich behaupteten, völlig sprachlos zu machen. Er schickte ein paar Minuten mit seinem Verteidiger und erklärte dann, jedes Wort, was die Weiden zu seiner Beschuldigung gesagt, sei erlogen. „Wäre es, wie sie angeben“, sagte er hinzu, „so würde ich sie doch wahrlich nicht so lange geschont, sondern sie als meine Mitschuldigen angegeben haben.“ (Fortsetzung folgt.)

haben. Unter der Leitung von Servais wird in der nächsten Spielzeit im Theatre de la monnaie die erste Aufführung von Wagner's „Siegfried“ in französischer Sprache stattfinden.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Würzburg, 20. Juni. Lieutenant Buchner vom 8. Infanterie-Regiment, der als Kassier der Contingent-Kasse in Mex 21,000 M. unterschlagen und verpfändet hat, wurde vom Militärbezirksgericht zu 1 Jahr Gefängnis und zu Dienstentlassung verurtheilt.

Berlin, 20. Juni. In dem an den Bundesrath gelangten dritten Nachtragsetat werden 78,600,000 M., darunter 65,200,000 M. einmalige und 8,400,000 M. dauernde Ausgaben gefordert. Von den einmaligen Ausgaben kommen 42 Millionen auf militärische Zwecke, darunter 15 Millionen für Artillerie, 10 für neue Gewehre, 12 für Übungen der Reserve, 5 für Garnisonsbauten in Elsaß-Lothringen. Der Bau strategischer Bahnen erfordert 10,800,000 M.

Berlin, 20. Juni. Da die Beratung des Gesetzes über die Gewerbegerichte sich unerwartet langsam und theilweise unter heftigen Debatten vollzieht, so wird die dritte Lesung des Nachtragsetats für Ostafrika, bei der man auch eine Diskussion über den deutsch-englischen Vertrag erwartet, laut „F. Z.“ erst Montag beginnen, und es ist fraglich, ob dann die zweite Lesung der Militärvorlage Dienstag stattfinden kann. Ueber den Nachtragsetat, der die Erhöhung der Beamtengehälter enthält, hat die Budgetkommission heute früh die zweite Sitzung abgehalten. Nachdem gestern Abend die Gehalts-Erhöhung für Offiziere und höhere Beamte abgelehnt worden war, beantragten Centrum und Freisinnige heute, auch einen Theil der Tarifklasse 5 abzulehnen, es sind dies namentlich die Sekretäre. Es kam darüber noch zu keinem Beschluß, sondern es wurde eine Subkommission niedergesetzt.

Berlin, 20. Juni. Morgen früh findet in der Kabinettskanzlei die feierliche Nagelung und Weihe der dem zweiten Bataillon vom Kaiser verliehenen Fahne im Gegenwart des kaiserlichen Paars, sämtlicher Prinzen regierender Häuser, der Generalität des Gardekorps u. s. w. statt.

Halle, 20. Juni. Den hiesigen Blättern zufolge hat die Wahl des Professors Bernstein zum Rektor der hiesigen Universität die königliche Bestätigung erhalten.

Hamburg, 20. Juni. Die Polizeibehörde stellte gestern der Lokomotion der Ewerfahrer die während des Streikes beschlagnahmten Wägel und Wäcker zu. Der während des Streikes verhaftete Ewerfahrer Timmann wurde entlassen; in Haft sind noch sechszehn Ewerfahrer.

Budapest, 20. Juni. Die beim „Pester Lloyd“ am Vormittag eingelaufenen Telegramme besagen, daß heute neuerdings ein serbischer Schweinetransport aus veterinärpolizeilichen Gründen zurückgewiesen wurde, ebenso erging es einer größeren Sendung Hornvieh, wobei das Auftreten der Maul- und Klauenseuche in bedrohlicher Weise konstatiert wurde. Der „Lloyd“ erwartet, daß die Grenzorgane die weitergehende Kontrolle üben werden.

Paris, 20. Juni. Der Marineminister hat heute Vormittag telegraphisch einen Mobilmachungsversuch angedeutet. In Cherbourg, Brest, Orient und Rochfort sollen mehrere Kreuzer und Torpedobote sofort ausgerüstet werden. Sie sollen am 1. Juli auf der Höhe von Brest liegen, wo sich das Mittelmeer-Schwadron und die Panzerflotten der Nordsee am gleichen Tage zu vereinigen haben. Die Schiffe werden auf Kreuzfahrt geschickt und machen zusammen Übungen unter Admiral Dupre, der 12 Panzerschiffe, 12 Kreuzer und leichte Fahrzeuge sowie 10 Torpedobote führen wird.

Rom, 20. Juni. Die Vorlage, welche die Regierung zur Regelung der Finanzlage Rom's morgen der Kammer vorlegen wird, normirt laut „F. Z.“ die Uebernahme des Dienstes der Anleihe seitens der Regierung und stellt den Zuschuß auf 2 1/2 Millionen fest. Bis zur Tilgung der übernommenen Anleihe entbehrt sie die Gemeinde von der Leistung ihrer Beiträge zur Ueberregulirung. Die Regierung übernimmt die Verwaltung der städtischen Verzehrungssteuer und sichert der Gemeinde einen Beitrag von ungefähr 4 Millionen Lire zu. Im Uebrigen müßte die Deckung des durch den Anlehensdienst entstandenen Ausfalls von 2 Millionen durch Steuern aufgebracht werden. Da der Gemeinderath diese Bedingungen für unannehmbar erachtet, ist die Auflösung desselben und die Ernennung eines königlichen Kommissärs unvermeidlich.

Madrid, 20. Juni. Wüthig von der Regierung unabhängige ärztliche Autoritäten, unter diesen die Mehrzahl Professoren an der Universität sollen übereinstimmend der Ansicht sein, daß die Epidemie in Valencia nicht die asiatische Cholera sei und daß der aufgefundenen Bacillus dem Koch'schen Kommodacillus nur äußerlich ähnlich, ein in dem fauligen Erdreich Rugats entstandener Pilz sei; sie glauben deshalb, daß die Lokalisation der Krankheit wahrscheinlich sei.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Juni. An der heutigen Börse blieben einige Brauerei-Aktien von den verschiedensten Seiten gefragt, so z. B. Schwarz-Aktien zu 148, Bad. Brauerei zu 77. Von beiden jedoch lag kein Material vor. Außerdem notiren Rhein. Hypothekendarf 128 G., Pfälz. Bank 124 G., Amal.-Aktien 279 G. und Spengerer Ziegelwerke 133 G., 134 B.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like '4. Ost. Obl. Wert', '4. West. Obl. Wert', '4. R. 100 Loose', etc.

Actien.

Table listing various stocks and their prices. Includes entries like 'Bayerische Bank', 'Preussische Bank', 'Sächsische Bank', etc.

Frankfurter Aktienbörse.

Frankfurt a. M., 20. Juni. Wider Erwarten eröffnete man in besetzter Haltung, die Bourse zeigte anfängliche Kauflust und die Baissipartei führte einige Deduktionen aus. Das Geschäft blieb aber sehr still und der weitere Verlauf der Börse entsprach dem seltenen Bestehen durchaus nicht. Die Course bröckelten vielmehr auf den meisten Gebieten stärker ab und schließlich man bei zunehmender Geschäftstillen in schwacher Tendenz.

Bankaktien.

Table listing bank stocks and their prices. Includes entries like 'Oester. Credit 205 1/2', 'Deutsche Reichsbank 141.20', 'Preuss. Bank 100', etc.

Eisenbahn-Aktien.

Table listing railway stocks and their prices. Includes entries like 'Aeg.-Höden 168.10', 'Köln-Mindener 61.80', 'Oester. Franz. Staatsb. 108 1/2', etc.

Wannheim, 14. Juni. In- und Abfahrten von Mannheim und anderen Orten.

Table listing train arrivals and departures from Mannheim. Includes columns for destination, time, and agent.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 19. Juni. Die Verladungen werden in derselben Weise, wie in dem vorigen Bericht angegeben wurde, fortgesetzt lebhaft betrieben. Schiffraum für Holland und Strombau Nebrum, Dornid wird anhaltend gesucht.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. Juni.

Table listing port traffic in Mannheim. Includes columns for ship name, origin, and destination.

Wasserstands-Nachrichten.

Wannheim, 20. Juni 210 m. — 0.08. Mannheim, 20. Juni 210 m. — 0.08. Mannheim, 20. Juni 210 m. — 0.08.

Wasserwärme an den Badenanstalten oberhalb der Eisenbahnbrücke 14 1/2 R.

Advertisement for Jacob J. Reis, Mannheim, G. 2, 22. Includes text about furniture and interior design services.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Hühner-Cholera betr. (181) No. 63972. Nach einer an Groß-Ministerium des Innern gelangten Mittheilung des Reichs-amts des Innern ist die Hühner-Cholera in der jüngsten Zeit im südlichen Theile der Provinz Rhein-land in der heftigsten Weise ausgebreitet, so daß Tausende von Hühnern zu Grunde gehen, in einigen Dörfern der gesamte Hühnerstand vernichtet ist. Dies bringen wir mit dem Ansuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß es wegen der drohenden Gefahr der Seucheneinführung zur Zeit durchaus nicht rätlich erscheint, Geflügel italienischer Herkunft zu beschaffen. 80798

Zugleich werden die Bürger-meisterämter der Landgemeinden beauftragt, von der etwaigen Einschleppung der Seuche unverzüglich Anzeige anher zu erstatten, sowie den in den einzelnen Gemeinden wohnhaften Herren prakti-schen Thierärzten von dem Inhalt dieser Bestimmung Kenntniß zu geben. Mannheim, 16. Juni 1890. Groß-Bezirksamt: Geylen.

Bekanntmachung.

No. 9998. Die Ehefrau des Reimers Jakob Haas, Eise geb. Claus in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer III des Großh. Landgerichts Mannheim vom 10. Juni 1890 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulondern. Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger andurch ver-öffentlichet. 80841

Bekanntmachung.

No. 9998. Die Ehefrau des Reichshändlers Johann Hoes-lacher, Anna geb. Mühlum in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer II des Großh. Landgerichts Mannheim vom 4. Juni 1890 für berechtigt er-klärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulondern. Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger andurch ver-öffentlichet. 80840

Bekanntmachung.

No. 9997. Die Ehefrau des Speereihändlers Stephan Hart-scherer, Katharina geb. Breunig in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer II des Großh. Landgerichts Mannheim vom 4. Juni 1890 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulondern. Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger andurch ver-öffentlichet. 80842

Bekanntmachung.

No. 9998. Die Ehefrau des Speereihändlers Stephan Hart-scherer, Katharina geb. Breunig in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer II des Großh. Landgerichts Mannheim vom 4. Juni 1890 für berechtigt er-klärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulondern. Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger andurch ver-öffentlichet. 80842

Handelsregister-Einträge.

No. 31,298. In D.-R. 281 Gef. Reg. Bd. VI. Firma „Badische Holzstoff- u. Pappenfabrik“ in Mannheim wurde eingetragen: Die außerordentliche General-versammlung vom 7. Juni d. J. hat die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Oberstrotz bei Gerndobach beschlossen. 80798

Erbinweisung.

No. 2090 III. Die Wittwe des Wirklichen Friedrich Wilhelm Kör-mel, Magdalena geb. Renner hier, hat den Antrag gestellt, sie in die Gemahlin des Nachlasses ihres am 3. Januar d. J. ver-schiedenen Ehemannes einzufügen. Diesem Antrag wird stattge-gaben, wenn nicht. 80799

Fahndung.

No. 19,166. In letzterer Zeit wurden mehrfach Blumenstöcke aus den Anlagen in den Baum-schulgärten entwendet. Es wird gebeten, Wahrneh-mungen, welche zur Ermittlung des bzw. der Thäter zu führen geeignet sind, anher mitzutheilen. Mannheim, den 18. Juni 1890. Groß-Staatsanwaltschaft Zimmermann. 80829

Straßenmeister gesucht.

No. 918. Bei dem Tiefbauamt dahier sind 2 etatmäßige Stra-ßenmeisterstellen zu besetzen. Der Gehalt beträgt nach dem städti-schen Gehaltsverzeichnis mindestens 1900 M. und steigt in 4jährigen Zwischenräumen um je 200 M. bis zu 2900 M.; außerdem ist der Inhaber pensionsberechtigt. Bewerber um diese Stellen wollen ihre Gesuche unter Nach-weis der bisherigen Beschäftigung, Beifügung von Zeugnisabschrit-ten und Angabe bis wann der Eintritt erfolgen könnte, spätes-tens bis 12. Juli d. J. bei uns einreichen. 80748

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 23. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich in der Schweringer-strasse No. 73 dahier: 1 Bohrmaschine, 1 Stabstahl, 1 Ambos, 1 Schraubstock, 2 Schneid-fluppen, Hämmer, Reibel, Feilen, Zangen, Meßsen, Rairiken, Schraubenschlüssel, Bohrer, No-selken und noch allerlei sonstiges Schlosserhandwerkzeug gegen Baarzahlung im Vollstreckungs-wege öffentlich versteigern. Mannheim, 20. Juni 1890. Burgard. 80821

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 23. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr, werde ich in H 7, 11b folgende Fahrnisse im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich ver-steigern: 1 Buffet, 2 Canaper, 2 runde Tische mit Decken, 1 Confol, 2 Regulatoren, 1 Pfeilercommode, 1 Kabinet mit Dede, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelkrant, 1 Tisch-commode, 2 Nachttische mit Mar-morplatte, 4 Paar Vorhänge mit Draperien, 4 Säulen mit Blum-men und Figuren, Spiegel, Bild-er, 6 Sessel, 1 Speise- und 2 Kleiderschränke und sonst Ver-schiedenes. Mannheim, 20. Juni 1890. Max. 80820

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 23. Juni 1890, Nachm. 2 Uhr, werde ich im Pfandlocale T 1, 2 hier ein schwarzseidenes Kleid, 1 gol-dene Herren- und 1 goldene Damen-uhr, 1 Piano, 1 Buffet, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Mar-morplatte, 1 Divan, 1 Kommode gegen baare Zahlung im Voll-streckungswege öffentlich ver-steigern. Mannheim, den 20. Juni 1890. Weigel. 80816

Versteigerung

von Brauereibedarfs-Artikel. Donnerstag, 26. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr werde ich in 80808

S 3 Nr. 10

im Hof, den Rest des Waaren-lagers des Kaufmannes Karl Zalsche, nachstehende Brauerei-bedarfsartikel: 3 Risten Unschlittkerzen (ganz oder getheilt), Malz u. Einfas-schaufeln, Trubhüte, Gottschäbeln, Eis- u. Gesehwimmer, Reim-apparat, Schmierlängen, Brenn-eisen mit Stempel, 1 Bechsehl, Kromerschüssel, Sophonen-schraubungen, Reifing- Batens-leuchter, 1 Nitricapparat, Wannen-Wälzerstuhl, Stahl-Flaschen-füllmaschinen u. einfache, 1 Pötte, Holz-sägen u. Sägen, Reifingbahnen, Abfüllhärne, Deckannen, leere Bier- u. Weinläufer, 1 Dezimal-maße mit Gewicht, 3 Fäherer-formmaschinen, 4 Stück Kromer's Batensverschraubungen, 2 Balast-schaufeln, 1 Gerüst für Waaren-lager, 1 gr. Tisch, 1 Stuhl, 1 Stühle, Briefgestelle, Briefschän-ken, Reifelocher u. Lampen etc. Gg. Anstett, Auctionator.

Avis

für Frankente, Hoteliers, u. Private! Sofort zu verkaufen durch den Unterzeichneten: 80447

1 hochfeine grane Ripsgarnitur bestehend in: 1 Sopha, 6 über-polsterte Sessel und 2 Fauteuils, 3 Paar Vorhänge (Rips), 3,60 Meter lang, 1 Tisch und 1 Spieltisch, beide aus Ebenholz mit Einlage, 1 Café-Etablissement mit Uhr, Vasen u. Leuchter. Gg. Anstett, Auctionator, B 5, 2.

Wittschriften,

Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschaftsgesuche, Trans-ferirung von Wirtschaftsst-rechten und sonstige schriftl. Arbeiten werden schnellstens und billig angefertigt. Th. Paul jun., Rechtsagent, P 4, 7. 79492

Neu! Asperulin. Neu!

Ein Auszug aus frischem Wald-meister mit reinem Ruder in Pul-verform, deshalb leicht transport-abel. Ein Bächchen à 25 Pfg. einer Flasche Wein zugefetzt, ergibt sofort den vorzüglichsten Waiwein. Proben gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Wieder-verkäufer erh. entsprechenden Nach-halt. Zu beziehen von A. Berlin, Drogerie, Biechaden. 75488

Borsdorfer

Apfel-Wein, Manzell, in Naturreiner Qua-lität, empfiehlt preiswürdig **J. Kadel,** Auerbach a. Bergstr. (Hessen). Alle gebrauchten Briefmarken lauft fortwäh. (Preis, gr. 74019 S. Rechner, Nürnberg)

Verrein

Radfahrer-Verein Mannheim. I. Ausfahrt Sonntag, Morgens 5 Uhr. Abfahrt vom Zatterfall nach Karlsruhe. II. Ausfahrt Nachm. 1/2 Uhr. Abfahrt vom Local Weinberg nach Weisenheim a/S. Um zahlreiche Theilnahme bittet der 80850

Bayerischer Hilfs-Verein

Der Gesangverein Aurelia feiert am 22. d. Mts., Nach-mittags 3 Uhr im Badner Hof ein Gartenfest, wozu unter Vereinen eingeladen ist. Wir bitten unsere werthen Mit- u. Ehrenmit-glieder nebst Familienangehörigen sich recht zahlreich einzufinden zu wollen. 80866

„Frohsinn.“

Sonntag, den 6. Juli 1890, findet unser **Hauptausflug** nach dem Niederwald statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienange-hörigen, als auch Freunde des Vereins mit der Bitte um recht zahlreiche Theilnahme freundlichst einladet. 80793

Gesangverein Bavaria.

Deute Samstag Abend 9 Uhr **Probe.** Um vollzähl. Erscheinen bitte 72384 Der Vorstand.

„Olymp.“

Sonntag, 21. Juni 1890. **Bersammlung** in unserem Vereinslokal „zum Haberst“, Q 4, 11 wozu wir unsere verehr. Mitglie-der um vollständiges Erscheinen ersuchen. 84855

1888er Feinsheimer

per Flasche 50 Pfg. empfiehlt 80941 **A. Heim, F 4, 4.**

Suppen-Krebse

Ostsee-Krabben frisch und hochroth 80958 treffen ein bei: **Moriz Mollier Radf.** D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Panorama-International, N 3, 17.

Diese Woche aufgestellt **Schottisches Hochland, Schloß Edinburgh.** Eine hochromantische Wanderung. Abonnement 8 Reisen M. 1.50. Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf. Billets im Borverkauf Mannh. Zeit-Kiosk u. im Cigarrengeschäft des Hrn Debus, P 1, 5. Breitestr.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Samstag, den 21. Juni 1890 29 Vorstellung außer Abonnement. Verneht der A-Abonnenten. (Mit aufgehobenem Abonnement.) **Viertes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,** Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des königl. bayr. Hoftheaters-Directors **Max Hoffmann.** Zum ersten Male: **3' Dixerl von Tegernsee.** Volksstück mit Gesang und Tanz in fünf Akten von Hans Neuert. Musik von Franz Veit. Regie: Hans Neuert. Dirigent: Capellmeister Carl Czerny.

- Kloiber, der Bauer vom Rathhof . . . Hans Neuert.
 - Reinhart,) seine Söhne . . . Robert Balajthy.
 - Andrel,) . . . Max Hoffmann.
 - Woni, genannt die Sternener-Bauerin . . . Ida Bauer.
 - Schwarzeder, Bürgermeister . . . Max Selus.
 - Der Pfarrer . . . Armand Kolbe.
 - Die Stricker-Gammi . . . Amalie Schönbach.
 - Isel, ihre Tochter . . . Etta Czerny.
 - Die Wirthschafterin, eine junge Wittwe . . . Ella Jenle.
 - Frankl, ihre Schwester . . . Toni Diggel.
 - Der Lumpenpfeil . . . Julius Sadtler.
 - Hans . . . Max Baumler.
 - Der Rechner . . . Michael Degg.
 - Der Foder . . . Josef Weiser.
 - Der Postbote . . . Fritz Weinmüller.
 - Der Gemeindevorsteher . . . Karl Hoffner.
 - Der Nachwächter . . . Georg Renner.
 - Die Böhm. . . Anna Hill.
 - Der Schmüller,) Ortsarme . . . Franz Miller.
 - Die Strienvel,) . . . Marie Hofer.
 - Hoferserbl,) . . . Albert Ber.
 - Wahl, ein Knecht . . . Kaspar Weier.
- Die Handlung spielt im bayrischen Hochgebirge. Zeit: Die Gegenwart. Im dritten Akt: Schußplatz-Tanz, ausgeführt von den Herren Michael Degg und Karl Hoffner. Alher-Soll: Albert Sogder.

Biscuits

(Deutsche und englische) **Albert, Alexandra, Samoa, Caffee, Menagerie, etc.**

Russisches Brod

(Patience)

Mignon - Waffeln

(Eis- u. Theewaffeln) per Stück 1 Pfg.

Wiener - Waffeln

feinste

Eis- & Vanille-Boubons

80837

J. H. Kern, C 2, 11.

Empfehle Russow's

- Hühner-Bain
- Rebhuhn-Bain
- Beeffleat-Bain
- Hajen-Bain
- Krammetsvögel-Bain
- Zungen-Bain
- Cardellen-Bain

in kleinen Dosen à 80 bis 100 Pfg. 80826 Diese berühmte Delikatess ist von vorzüglic. Geschmack und hohem Nährwerth.

Herm. Hauer,

N 2, 6.

Empfehle die allseitig als vorzüglich anerkannten

Knorr's

Fabrikate

als 80825

Knorr's Suppentafeln

Knorr's Mehle

Knorr's Suppennudeln

Knorr's Julienne

Knorr's Tapiola

in best. frischer Qualität

Herm. Hauer,

N 2, 6. Paradeplatz.

Mannheim-Weinheimer Nebenbahn.

Bei gutem Wetter Sonntag, den 22. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. 80849

Sonderzug nach Weinheim

Pfäler Hof. Rückfahrt 9 Uhr 29 Minuten Nachmittags. Fahrpreis 3. Classe hin und zurück 65 Pfennig. Bahn-Verwaltung.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der drei Compagnien wird hiermit aufgefordert, sich zur Abhaltung einer Hauptübung mit Inspection der Mann-schaft und Schießgeräte Montag, den 23. Juni d. J., Abends 5 Uhr

pünktlich an den betreffenden Spritzenhäusern zu versammeln. Nach Schluß der Übung Versammlung im Piedertafel-Saal, St. K 2, 24 u. 25. 80785

Das Commando: **W. Wirsching.**

Mannheimer Alterthums-Verein.

Sonntag, den 22. Juni 1890

Ausflug

nach Darmstadt, Frankenstein, Jugenheim Abfahrt Morgens 6 Uhr. 80888

Die verehrlichen Mitglieder nebst ihren Angehörigen beehrt sich hierzu einzuladen. Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, 22. Juni **Herren-Ausflug nach Neustadt a.H.**

Abfahrt ab Ludwigshafen 1 Uhr 50 Min. Nachmittags. Wir laden unsere activen und passiven Mitglieder zu recht zahl-reicher Theilnahme freundlichst ein. 80884

Stadt-Park Mannheim.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer verehrlichen Abon-nenten, daß wir auf

Sonntag, den 21. Juni l. J.

am Abend den Park dem Verein für Ferienkolonien zur Ab-haltung eines Wohlthätigkeitsfestes überlassen haben und daß in Folge dessen, an genanntem Tage von 6 Uhr Abends ab, das Abonnement zu Gunsten des wohlthätigen Zweckes aufgehoben ist. Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, 22. Juni, Nachmittags 3—6 Uhr u. Abends 8—11 Uhr

2 grosse Concerte

der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser Wilhelm I.“ No. 110, unter Direction des Hrn. Max Volmer. Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnement frei. NB. Der Eintritt in den Park ist den Abonementen nur gegen Vorlegung der Abonnementkarten gestattet. 80890

Großer Mayerhof.

Deute Samstag Abend

Grosse Vorstellungen

des Münchener Colosseums-Ensemble **A b t.**

6 Personen (2 Damen, 4 Herren). Specialität: oberbayerische Gebirgsstücke in Original-Costüm. Entree frei. Anfang 8 Uhr. Morgen Sonntag 80885

2 grosse Concerte

der Kapelle Petermann.

Stadt Lück.

Deute Samstag, den 21. Juni

Concert u. Vorstellung

der süddeutschen Variete-Gesellschaft „Germania.“ Gastspiel der Duettisten Anno, Fei, Betty Brede, Soubrette, Frl. Alwine, jugendliche Chansonette, Herren Kösch und Anno, Charakterkomiker. 80861

E 2 No. 9. E 2 No. 9.

Große Auswahl in

Herren- & Kinder-Strohhtüten

zu den billigsten Preisen empfiehlt 78248

E 2 No. 9. M. Kunkel. E 2 No. 9.

Bureau wie Wohnung

befinden sich von heute an im Erdgeschoß meines Hauses **L 15, 11**

80665 **Karl Protz, Architekt.**

Bureau und Wohnung

befinden sich in meinem Hause 80701

U 3 No. 5c, Parterre.

Sch. Seiler Architekt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns durch das Ableben unseres unvergesslichen Sob-nes, Bruders, Schwagers und Onkels 80815

Carl Wendel

so schwer betroffenen Verlasses, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen **Philipp Wendel.**

Großer Abschlag.

Die in den letzten Wochen von Seiten einiger Concurrenten mit Hochdruck betriebenen Preisunterbietungen geben uns heute Veranlassung, nachstehend verzeichnete Artikel bis auf Weiteres ebenfalls zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

zu verkaufen. 80822

Zucker

ganz fr. Cöcker Raffinade 29 Pfg. pr. Pfd.
bei Abnahme ganzer Fäße 28 Pfg. pr. Pfd.
zu Einmachzwecken besonders geeignet

Kaffee

roh in 35 verschiedenen Sorten von 1.20 Pfg. pr. Pfd. an
gebrannt in 10 verschiedenen Mischungen in feinen Qualitäten von 1.30 Pfg. pr. Pfd. an

Cichorien

10 verschiedene Fabrikate von 20 Pfg. pr. Pfd. an

Seife

gelbe nur beste Qualität 21 Pfg. pr. Pfd.
weiße nur beste Qualität 23 Pfg. pr. Pfd.

Reis

in 8 verschiedenen Qualitäten von 15 Pfg. pr. Pfd. an

Gerste

in 15 verschiedenen Körnungen von 18 Pfg. pr. Pfd. an

Gries

in 5 verschiedenen Qualitäten von 18 Pfg. pr. Pfd. an

Nudeln

für Suppen und Gemüse 25 Pfg. pr. Pfd.

Kuchenmehl

feinstes 18 u. 19 Pfg. pr. Pfd.

Salatöl

offen und in Glasflaschen abgefüllt von 80 Pfg. an

Branntweine

zum Ansetzen von 50 Pfg. pr. Ar. an

Weissweine

in 70 verschiedenen Marken von 45 Pfg. pr. Fl. an

Rothweine

in 40 verschiedenen Marken von 60 Pfg. pr. Fl. an

Gebr. Kaufmann.

Inventar-Ausverkauf.

Nach nunmehr beendetem Inventar sehen wir unser reichhaltiges Manufakturwaren-Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem

Ausverkaufe

aus. 80786
Insbesondere geben wir unsere sämtlichen Sommer-Artikel sehr billig ab.

Wir laden zu gefälligem Besuche ergebenst ein.

Hellmann & Heyd.

Verloren

Verloren.
Auf dem Wege zur Stephanienspromenade durch den Schlossgarten am Freitag zwischen 6 u. 7 Uhr eine goldene Damensmementos-Uhr verloren. 80424
Dem Wiederbringer gute Belohnung B 7, 7, 3. Stod.

Gefunden

Gefunden und bei Hr. Bezirksamt deponirt: 80795
zwei Regenschirme.
Gefunden und bei Hr. Bezirksamt deponirt: 80794
ein silberner Kamm.

Entlaufen

Junger Spitzer entlaufen. Abzugeben, E 5, 17. 80780

Ankauf

Vollständige Laden-Einrichtung 80865
für ein Herren-Confections- u. Schuhwaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nach O. 22275 an Haasenstein & Vogler, K. & C., Mannheim 80865

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 71832
Carl Ginberger, K 1, 11.

Gebrannte Bücher, einzeln und ganze Bibliotheken kauft 72389
F. Kemnich Buchhandlung.

Ankauf

Stumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft. 80821
F. Ackerlin, E 6, 4.

Verkauf

Vorteilhafte Geschäft-Übertragung.
Ein feineres Detail-Geschäft der Delikatessen-Branchen, flott gehend, in bester Geschäftslage, ist an anderer Uebernehmung halber möglichst bald zu übertragen, wozu Nr. 5-8000 erforderlich.
Gest. Offert. unter V. G. Nr. 80055 bef. d. Exp. d. Bl. 80777

Ein großes Wohnhaus mit rentabler Wirtschaft ist unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter A. Z. Nr. 79920 an die Expedition. 79920

Ein sehr gutgehendes Spezeret- und Kurzwaren-Geschäft zum Preise von R. 10000 in sehr guter Lage zu verkaufen. 80504
An erfragen in der Expedition.

Ein fast neues 80857

Pianino

Schwarz Ebenholz billig zu verk. Näheres G 7, 10 im Hof.

Velociped.

Wegen Fortzugs des Besitzers ist ein fast neues Velociped (Germanns Verbet) zu verkaufen. An erfragen L 11, 29b, 2. Stod, Mittags 12-1. 80512

Ein schöner Wagen

zum Spazierenfahren geeignet, zu verkaufen. Näheres Vadenstraße 6. 80540
2 Kinderbettlädchen zu verkaufen. R 6, 6a, 2. Stod. 80810

Eine molle Bettlade, 1 Mantellette, 1 türk. Schwahl preiswürdig zu verkaufen. 79503
M 1, 9, 3. St.

Verloren

Ein großer Kinderwagen zu verk. H 4, 26. 80094
Großer Herd zu verkaufen. 80677
B 2, 12.

Cleanderbäume zu verkaufen. Näheres F 2, 1. 80225

Eine Wasserpumpe, nebst 8 Meter Rohr, billig zu verkaufen Z 1, 1 gegenüber dem Europäischen Hof. 80811

Ein Ladenschrank mit Platten-aufsatz und ein großer Quadrat-Tisch zu verkaufen. 80283
S 2, 3.

Wegen Wegzug zu verkaufen **Kanarienvogel** (Pariser Trompeter). 80455
A 3, 10, 2 Stieg.

Stellen finden

Sofort zur Anbahnung eine starke Person für die häusliche Arbeiten gesucht. A 4, 5, 2. Stod.

Milch.

Jahresfähige Kuehner für größere Quantitäten Milch werden gesucht oder launionsfähige solche Persönlichkeiten, welche den Detail-Verkauf von Milch gegen Provision besorgen wollen und geeignete Lokale zur Verfügung haben oder solche zu pachten wissen. Gest. Offerten sind zu richten sub A. S. 1 an Rudolf Wofke, Frankfurt a/Main. 80783

Einer mit den Verhältnissen der Weinbranche durchaus vertrauten Persönlichkeit ist am Tage unter Discretion Gelegenheit zum Nebenverdienst durch Anlegung der Bücher zc. geboten. 80784
Anerbieten mit Angabe der Ansprüche unter A. 822 an Rudolf Wofke hier erbeten.

Commiss.

flotter Verkäufer für ein Colonialwaren-Geschäft mit guten Zeugn. gesucht. Off. A. B. 80496 a. b. Exp. d. Bl. 80496

Für das technische Bureau einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein junger Mann mit schöner Handschrift, zur Führung der Register und zur Anfertigung der Lichtpausen, gesucht. Offert. unter A. Z. 80659 mit Angabe der Gehaltsansprüche beifügt die Expedition ds. Bl. 80659

Ein ordentlicher Junge auf ein Bureau als angehender Schreiber gesucht. Selbstgeschriebene Offert. n. Nr. 80657 beifügt die Exped. ds. Bl.

Für mehrere Wirtschaften, worunter eine größere in hiesiger Stadt, werden gute launionsfähige **Wirthe gesucht.** R 6, 6, 15, Mannheim. 74681

Mehrere tüchtige Feilschmiede u. Wagner für eine Wagenfabrik gesucht. Näheres Montag, den 23. ds., Vormittags 10 Uhr auf unserer Expedition. 80761

Tücht. Spengler gef. P 4, 13. 80822
Tüchtige Banckschleifer gesucht G 6, 21. 80702

Tüchtige Schreiner u. Anschläger gesucht. 80789
Schreineri R. Zehner.

Gute Tücher gesucht. 80815
Z 10, 17c. Lindent.

Ein junger Hausbursche gesucht. G 7, 6. 80759

Ein jüngerer Hausbursche, der auch serviren kann, gesucht. Näh. in der Exped. 80545

Ein zuverlässiger Pferde-bursche der fahren kann und gut Reden ist, wird sofort gesucht. E 5, 14. 80747

Ladnerin

welche auch Unterweisung im Nähmaschinennähen geben kann per sofort gegen guten Gehalt gesucht. Offerten unter No. 80463 beifügt die Expedition ds. Bl. 80463

Tüchtige Kleidermacherinnen sofort gesucht. 80778
D 2, 1.

Tücht. Kalkenarbeiterinnen

sucht Maria Dill-Merbian, P 1, 7.

Tüchtige Einlegerin

sucht. 80680
Mrs. Kaubner Typographin Assalt Wendling, Dr. Hans S Co.

Tüchtige, in der Sortierung von Pumpen bewanderte Arbeiterinnen 20-25 finden lohnende und dauernde Beschäftigung. 79934
Rosenfeld & Fellmann, Verbindungskanal links.

Bei-Köchin

aufs Ziel gesucht. Bewerberinnen wollen sich persönlich vorstellen. Hotel Pfälzer Hof Mannheim. 80820

Beischännerinnen, Köchinnen und bessere Kindermädchen finden gute Stellen. 80678
Franz Langenhein, R 4, 13.

Dienstmädchen jeder Art, finden gute Stellen und können billig schlafen. G 4, 21, 4. St. 79996

Gut empl. Mädchen jed. Art und bessere Köchinnen finden sof. u. aufs Ziel gute Stelle. 79767
Frau Riffel, P 2, 17.

Gesucht auf Johann zwei Mädchen für Küche und Hausarbeit. 80219
L 8, 1, Laden.

Kleinwähende Person findet sofort Aufnahme, auch findet ein Kind gute Pflege. Näheres im Verlag. 80408

Gut empfohlene Mädchen jeder Art finden Stelle. 80071
Frau Diet, T 3, 1.

Ein fleißiges Mädchen, das etwas lochen kann und sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, auf's Ziel gesucht. R 4, 8. 80508

Ein Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche selbstständig verwalten kann, aufs Ziel gesucht. Näh. im Berl. 79867

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann u. Hausarbeit versteht, wird auf Johann gesucht. ZD 2, 1. 80440

Ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn aufs Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 80721

Ein braves Mädchen für häusliche Arbeiten nach Auerbach a. B. Bergstr. gesucht. Näheres in 80835
B 5, 10.

Eine reizende Monatsfrau per sofort gesucht. 80813
ZP 1, 28b, 8. St., Redarvorst.

Ein solches Mädchen, welches bürgerlich lochen kann u. sonstige Hausarbeiten versteht, wird gesucht. H 7, 15, 2. Trepp. 80823

1 gesunde Sthenkammer

sofort gesucht. 80772
Näheres H 8, 29, 3. Stod.

Stellen suchen

Ein junger Mann, welcher schon längere Zeit in einem Garn- u. Kurzwarengeschäft als Bader thätig war, sucht Stelle als Bader bis 1. Juli. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Off. u. Offizier J. R. No. 80651 an die Exped. 80651

Ein verch. Mann, 28 Jahre alt, der auf einem Köchinnen als Controllant thätig war, sucht als Buchhalter oder Kassapostler Stellung. Näheres in der Expedition. 80657

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres ZC 2, 16, Redarvorst. 80730

Ein junger Mann, der seine Lehre beendet hat, sucht Stelle auf einem Bureau.

Offerten unter Offizier B. Nr. 80505 an die Exp. d. Blattes.

Ein erfahrener Mann, der jede gewünschte Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 80258 an d. Exped. ds. Blattes.

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig ist, sucht ihre freien Stunden durch Abschreiben zc. zc. auszufüllen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 77667

Ein gebild. Mädchen, geprüfte Handarb., Lehrerin, sucht Stelle als Jungfer, Erziehlerin zc. Offerten unter Nr. 80647 an die Expedition ds. Bl.

Zum Fahren eines alten Herrn im Fahrstuhl wird Jemand dauernd gesucht. Näheres M 7, 1g, 2. St. von 1-2 Uhr. 80723

Ein geb. Mädchen, in allen häuslichen und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als bester Zimmermädchen oder zu größeren Kindern per 1. Juli. Zu erfragen B 6, 30/31, Part. 80507

Eine tüchtige Verkäuferin (gefehlen Alters) sucht bis 1. August anderweitig Stelle, event. auch eine Filiale zu übernehmen. Offerte A. O. 80501 an die Expedition.

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. ZC 2, 17, 2. Stod. Neuer Stadttheil. 79828

Tüchtige Wäglarin sucht Stelle in Wascherei oder bei Privatwäschern. Näheres L 6, 2. 80854

Kammern werden hiesig nachgewiesen. 79923
Franz Langenhein, R 4, 13.

Lehrlinggesuche

Lehrling.

In einem hiesigen größeren Bankgeschäft kann ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen u. besten Empfehlungen sofort eintreten.

Offerten unter A. Z. 80789 nimmt d. Exped. entgegen.

Im August cr. wird eine Lehrstelle frei. Junge Leute im Besitze des Einj.-Schines belieben sich zu melden. 79923
F. Kemnich, Buchhandlg.

Lehrstelle

gesucht für einen jungen Mann, der bis Juli eine höhere Handelsschule verläßt. Brauerei oder Fruchtgeschäft benutzbar. Offert. unter Nr. 80648 an die Expedition.

Wir suchen für unsere Glasmalerei einen 80606

Lehrling,

der Lust hat, die Glaserei zu erlernen. 80065
Mannheimer Glasmalerei H 7, 24.

Ein Wagner-Lehrling gef. Näheres im Verlag. 75860

Lehrling

für ein Kurz- u. Spielwaren-geschäft gesucht. Eintritt sofort. Näh. durch d. Exp. d. Bl. 80680

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht 79099

R. Dimmelhan, Spengler und Installateur, Schwergingerstr. 32.

Miethgesuche

In der Ringstraße zwischen G 8 und D 8 werden 3 möblirte od. unmöblirte Zimmer zu mieten gesucht.

Gest. Offert. unter Nr. 80882 an d. Exp. ds. Bl.

Ein kleineres möbl. Zimmer, womöglich mit einem Clavier, in A-B für einen lg. Herrn per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. S. Nr. 80643 a. d. Exped.

Laden

in guter Lage mit Wohnung, zur Errichtung eines Landbesorger-Geschäftes, in Bälde zu mieten event. ein derartiges gutes Geschäft zu übernehmen gesucht. Offert. mit Preisangabe erbeten unter L. M. 80731 an die Exped.

Ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe von E 6 wird per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 80728 an die Exped. d. Bl.

Möblirtes Zimmer, nahe dem Bahnhof zu mieten gesucht. Offerten unter O. M. 20 baldmöglichst abzugeben. 80720
Eine geübte Person, die ausarbeiten geht, sucht in einem Bekleidungs-Geschäft ein leeres Zimmer. 80765
Q 3, 1, 4234.

Abblühtes Parterre-Zimmer mit separ. Eingang zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unt. N. I. Nr. 80256 an die Expedition.

In unserem Hause B 6 No. 20 ist ein hübsches Magazin mit Manjarden und Keller-raum, sowie Rollbahn von der Straße, das sich sehr gut für Kleinwaaren, Kurzwaaren u. d. eignen dürfte, zu vermieten. Soso Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7 No. 5.

Ein Magazin mit ca. 1200 qm Bodenfläche wird zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 80802 in der Exped. abzugeben.

Läden

E 3, 14 Schwan-Apotheke, Laden, Putzerei u. Wohnung im Ganzen oder getrennt zu verm. 80500

H 5, 11 Laden zu verm. N. D. 4, 19. 80979

J 1, 12 Laden mit oder ohne Wohnung gl. od. spät. begeh. zu v. 80387

U 4, 11b Laden m. Wohn. zu verm. 80817 N. D. L. 13, 14, 2. Stod.

Laden

In der Nähe des Theaters zu vermieten. Näheres bei Agenten Spöcker, Q 3, 2/3, 3. Stod.

Laden mit und ohne Wohnung, sofort zu vermieten. 76856 Jacob Doll, Z 2, 1.

B 6, Löwenkeller B 6. 1 schönes abgeth. Parterrezimmer ist vom 1. Juli ab noch auf einige Tage frei. Anmeldungen nimmsther zu. Wirt Gust. Schneider N 4, 1 entgegen. 80530

Laden

mit Wohnung in prima Lage für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zu verm. N. D. E 5, 7. 80570

Zu vermieten

A 2, 2 K. feuerabl. Wohn. i. d. St. per sofort zu bez. N. D. K. 1. 78201

A 3, 3 2 große Part.-Zim. mit Küche u. Kammer, zu Bureau sehr geeignet, sowie ein geräumiges Magazin im Hintz. zu verm. 79710

B 2, 4 3. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 76333

B 5, 4 Hh., Zim. u. Küche zu verm. 79957

B 5, 12 1 Zim. u. Küche im Hinterhaus zu vermieten. 80113

B 6, 13 der 2. Stod., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. N. D. Bart. 80509

B 6, 21 ist der 2. Stod., bestehend aus 7 schönen Zimmern mit Balkon, Küche, Mädchenzimmer und Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres im unteren Stod. oder auch beim Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé Lit. N 3, 9. 80208

B 7, 16 der 3. Stod., 3 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 78480

B 7, 12 schöner 5 Zim., Balkon, Küche u. Zubehör, per Juni oder Juli zu verm. N. D. Scheide im Hinterhaus. 72998

C 1, 15 2 helle Zimmer u. Küche zu v. 78249

C 2, 13/14 abgetheilte Stod. zu v. 80218

C 4, 8 Elegante Wohnung zu verm. 78014

C 8, 1 2 Zimmer u. Küche nebst Wasserleitg. zu v. N. D. S 2, 8, 2. Stod. 78976

D 4, 17 4 St., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu v. N. D. S. Stod. 80555

D 6, 1 4. Stod., 2 Zim., über Küche und 1 Zim. an eine einzelne Dame sol. zu verm. N. D. part. 80055

D 7, 13 2 St. bis 1. Juli zu verm. Näheres P 2 1, 2. Stod. 74673

E 1, 12 Gaupenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Wasserl. zu v. befehlb. ebener Obere eine Weisstätte. 79256

E 1, 16 Manden, 4. Stod. u. Wfl., Nr. 660, per 1. Juli zu verm. 80313

E 3, 8 4. Stod., Zim. u. Küche mit Zubeh. sofort zu vermieten. 80089

E 3, 8 4. St. Zimmer u. Küche mit Zubehör sofort zu vermieten. 80545

E 6, 8 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80210

F 3, 8 4. St., eine Wohnung u. Zubeh. entf. sol. zu v. 78350

F 3, 8 eine Gaupen-Wohnung per 15. Juni zu v. 78851

F 5, 5 4. St., 3 hübsche abg. Z. u. R. v. N. D. zu v. 80571

F 7, 19 1/2 großes Manjardenzimmer zu vermieten. 77909

F 8, 22 elegante Parterre-Wohnung, 5 Zim., gr. Küche, Badest., auf Wunsch dazu 2-3 Zim. über 2 Treppen, alldah an ruhige Familie zu vermieten. 79072

G 2, 13 Dintz. 2. Stod., 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. Näheres part. Vorberhaus. 79646

G 5, 5 5 Zimmer, Küche und Zubeh. in einem neuen Haus zu verm. 78048

G 5, 17 2. Stod., 3 Zim. und Küche zu verm. 80881

G 7, 6 2. St., 1 bl. Wohng., 6 Zim. mit allem Zubeh. zu v. N. D. im Laden. 78912

G 7, 11 1 kleine abgeth. Wohng., 5 Zim. u. Küche mit Gas- u. Wasserleitung an eine ruhige Familie zu vermieten. 79401

G 7, 12 1/2 3. Stod., 3 Zim. u. Küche m. Zubeh. je 2 Zim. u. Küche m. Zubeh. 79910

Ringstraße, G 7, 19 schöner 3. Stod., 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 79277

G 8, 21 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. 79913

G 8, 22b 2 1/2 u. Küche zu v. N. D. S. St. 80787

G 8, 25 2 Zimmer und Küche zu verm. 80844

G 8, 27a 2 kl. Wohng. zu verm. N. D. S. St. 80088

H 3, 10 part., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 79424

H 3, 21 Seitenb., 2 helle 3. u. Küche sol. zu v. 80214

H 5, 11 1 Zim. u. Küche zu verm. N. D. D 4, 19. K. Reinhard. 80380

H 5, 19 1/2 1/2 schöne n. Gaupenwohnung billig zu verm. Näheres 2. Stod. 80898

H 7, 12 Ein großes leeres Zimmer zu verm. N. D. Hinterhaus 2. St. 80420

H 7, 12 4. St. ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern u. allem sonstigen Zubehör zu vermieten. Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 79922

H 7, 26 1/2 schöne n. Gaupenwohnung billig zu verm. Näheres 2. Stod. 80898

H 8, 1 Ringstr., 3. Stod., Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern, Badest., Küche u. Zubehör sofort befehlb. zu vermieten. 80205

H 8, 4 Ringstr. 2. u. 4. St. 2 Wohnungen, 3 sehr große Zimmer, Küche, Badest. u. Zubeh. sol. zu v. Näheres 2. Stod. hintz. 80558

H 8, 13 Jungbush. 13, Küche u. Kell. m. Wfl. zu v. 80684

J 1, 12 2 Zim. u. Küche gleich oder später befehlb. zu vermieten. 80886

J 1, 17 2 St. 2 Zimmer, Alkos und Küche zu vermieten. 79212

J 2, 16 Hh., 3 Z., Küche u. Zub. m. Glasabf. u. Wfl. zu v. N. D. S. St. 80222

J 3, 18 kleine Wohnung zu vermieten. 80789

J 5, 8 ist 1 Wohnung sol. zu verm. 80371

J 7, 27 Zim. u. Küche a. b. Str. g. zu v. 80111

K 1, 8a Redactr. 1 abg. Manjardenwohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 80555

K 2, 9 1 schöner 3. Stod., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 79231

K 2, 13 Ringstr., Wohn. von 6-8 Zim. u. Zubeh. auch getheilt zu verm. 80691

K 3, 7 1 Gaupenwohnung zu verm. 79977

K 3, 7 2 kleinere Wohng. zu 3 oder 4 Zim. u. Küche zu verm. 79972

K 3, 10b Hh., 3 Wohnungen zu verm. 79604

K 3, 11 Ringstr., 3. St., 4 Zim., Küche und Zubeh. zu vermieten. 80089

K 4, 7 1/2 Ringstr., 4. St., 4 Zim., Küche und Zubeh. sofort zu verm. Dasselbst eine Gaupenwohnung, Zimmer u. Küche zu v. 79978

N. D. S. St. Hh., K 4, 7 1/2 d. Dasselbst eine Gaupenwohnung, Zimmer u. Küche zu v. 79978

K 3, 13 Hh., 2 kleine Wohnungen mit Wasserleitung zu verm. 80652

K 3, 13 3. Stod., 2 Zim., Küche u. mit Wasserleitg. zu v. 80653

K 3, 15 2 Zim., Küche u. Zubeh. N. D. 79847 G 2, 13, parterre.

K 4, 3 3. St., 6 Zim. m. Zubeh. u. Wasserl. auf. od. getheilt zu verm. 80389

K 4, 8 1/2 2. St., 4 Zim., 4 Küche, Keller m. Wasserleitung sofort preisw. zu vermieten. 74455

K 4, 16 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu v. N. D. im Hause bei Hofstod. 80803

L 2, 3 1 leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 80232

L 2, 3 1 Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. mit geräumiger Werkstätte sofort zu vermieten. 80231

L 2, 10 Belle-Étage, 7 Zim. m. Zubeh. Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres M 4, 1. 78868

L 10, 7b Wegen Wegzug 2. Stod. sol. 3. Stod. v. Oct. zu v. N. D. part. 80389

L 11, 29a der 3. Stod. m. 3 kleineren Zimmern nebst Zubeh. wegen Verziehung sofort oder später zu vermieten. 76245

L 12, 3 1/2 der 2. Stod. zu verm. Zu erfragen parterre. 80077

L 13, 11 1/2 2 u. 4. Stod., 5 Zim. u. Küche u. Zubeh. zu v. N. D. 2. St. 80791

L 13, 12a der 2. oder 3. Stod., 5 Zim. u. Zubeh. zu vermieten. 80497 L 15, 8b, 3. Stod.

L 13, 12b 2. Stod., 5 Zimmer und Zubeh. (Garten) zu vermieten. N. D. L. 13, 14, 2. St. 79711

L 14, 7 1 schöner hob. 4. Stod., 7 Zimmer, Badest. u. Zubeh. zu v. 78585

L 16, 1 Zufahrtstraße, feinste Lage, neu eleganter 4. Stod., 4 bis 5 Zim. u. Zubeh. an ruhige Familie zu verm. 80309 N. D. G 8, 29.

L 17, 12, Familienhaus mit Gärten zu vermieten. Näheres bei Jelmoll & Blatt, Architekten. 79897

M 3, 4 2. St., 4 Z., Küche, Mädchenzimmer u. Zubeh. an sol. Leute bis August oder früher befehlb. zu vermieten. Einjusten von Witt. tags 2 Uhr ab. 80515

M 8, 2 Zufahrtstr., 1 sch. Wohnung, 6 Zim., Küche, Badest., (Gas- u. Wasserleitung) sofort zu verm. N. D. Dasselbst 3. St. 80678

Zu vermieten. der 3. Stod., 12-14 Zim., ganz oder getheilt. Außerdem ein großes Zim. im Hof, für Bureau geeignet. 76187

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79181

Schöne Wohnung N 7, 8 3. Stod 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres ebenda, parterre, Comptoir. 74041

O 4, 12 1 leeres Zimmer an einzelne Dame zu vermieten. 80675

P 2, 1 1/2 Wohnung im 4. Stod. bis 1. Sept. zu vermieten. 79976

P 2, 2 eine kleine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche ohne Keller bis 1. Juli zu v. 80359

P 5, 13 Hinterh. 3. St., 2 Zimmer, Keller, Speicher, Wasser an ruhige Leute zu v. N. D. 2. Stod. 80495

P 6, 5 2 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu v. 80884

P 7, 2 1 eleg. 3. Stod., 7 gr. Zimmer mit Zubeh. Gas- u. Wasserl., per 1. Juni oder später sehr preisw. zu verm. 77221

Wegzugshalber P 7, 22 2. St., 7 Zim. u. Zubeh. zu v. 79241

Q 2, 11 2. Stod., 2 Zim. u. Küche a. Leute ohne Kinder zu verm. 78310

Q 2, 22 2 Zim. u. Küche mit sammtl. Zugb. zu v. N. D. 3. Stod., Vorderh. 77999

Q 3, 23 2. St., 4 Zim., Küche sol. zu v. 80511

Q 3, 20 3. Stod. ganz oder getheilt zu verm. N. D. extra Eing. 79762

Q 5, 13 1 kl. Wohng. zu verm. 80052

R 1, 14 Gaupenwohn., 2 Zim. u. Küche, feiner 2 einzelne Zimmer zu v. Zu erfragen 2. Stod. 79298

R 3, 16 2. St., 3 Zim., Küche, Keller zu v. 79392

R 4, 7 eine Etage hoch, 7 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 80441

Bermiethung. R 4, 7 ein 2. Stod. bestehend aus 10 Zimmern und Zubeh., ganz oder getheilt, zu vermieten. 79990

R 4, 13 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 80372

R 6, 1 2 Zim. u. Küche zu verm. 80385

S 2, 5 kl. Wohng. i. b. Hof gbb. zu v. 80529

S 3, 2 1/2 3. St., 2 Z., Küche u. Zubeh. zu v. 80524

S 3, 15 1 kl. Wohnung zu verm. 79289

S 6, 11 Ringstraße, die Hälfte des 2. Stod., best. aus 5 Zimmern u. Zubeh. zu vermieten. Näheres G 8, 3, Bureau im Hof. 78481

T 3, 5b 1 leeres Zimmer zu verm. 79928

T 5, 4 Im Vorderhaus, 3 Z., Küche m. Wasserl. zu v. Preis 412 M. 79260

T 6, 2 1/2 3 Wohn. zu v. 78729

T 6, 12 2 Zim., Küche mit Wasserleitg., Gas- abschluß zu vermieten. Näheres 80317 S 4, 23.

U 1, 1 Ede Redactr. 3. St. 4 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. 79053

U 1, 9 1/2 3. St. eine schöne abgeth. Wohng. mit 4 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. Dasselbst. 80162

U 1, 15 1/2 schöne Wohnung 2 Zim. u. Küche u. an ordentl. Leute zu vermieten. 80235

U 2, 9 3. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 80060

U 3, 3 am freien Platz der Friedrichsstraße, 3. Stod. mit Balkon sehr schön, 5 Zim., Badest., u. Zubeh. parterre: 4 Zim., Badest. u. Zubeh. preiswerth zu vermieten. Näheres H 2, 1. 80374

U 4, 4 3 Zim., Küche u. zu vermieten. 80685 N. D. im 4. Stod.

U 4, 11a abgeth. Wohng. 2 Zim., Küche u. Zubeh., sowie 3 Zim., Küche u. Zubeh. Näheres L 13, 14, 2. Stod.

U 4, 11b 2. u. 4. Stod., 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 80818 N. D. L. 13, 14, 2. Stod.

Z 6, 2a 2 1/2 u. Küche zu v. N. D. part. 80801

Z 6, 4 1/2 2 Zim. m. 2 Treppen Wohnungen je 2 Zim. u. Küche sol. bill. zu v. 78732

ZP 1, 2 1/2 4 Mannheim-Weinheimer-Badhof, 1 Zimmer mit Wasserleitg., nebst Zubeh. an ordentl. Leute zu vermieten. Näheres P 4, 13. 79914

ZD 2, 7 Reiter-Stubth. frendl. Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v. 79743

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Wohnung: 3 Zim. und Küche sofort befehlb. billig zu verm. Schweninger-Straße 70469 alles Rettungshaus.

Ein elegantes Doppelparterre, 6 Zimmer mit allem Zubeh. 74820 Adolf Baer, Ringstraße F 7, 26a.

4 bis 12 Wart. 1 2 u. 3 Zimmer m. Wfl. und Keller zu verm. 77453 Trautentstr. 8-10, Schwefel-Str. rechts.

2 schöne Gaupenzimmer, Küche u. Wasserleitg. zu verm. 79609

Gr. Mergelstraße No. 44 2 Zim., Küche m. Wfl. zu v. 80490

Friedrichsstraße 18. 3 Zim., Küche nebst Zubeh. sol. zu vermieten. 80508

Schweninger-Vorstadt. Abgetheilte Wohnungen, 2 bis 3 Zim. u. Küche mit Wasserleitg. zu verm. 80199

Näheres Amerikanerstraße 15

Sommerraufenthalt. In Murgthal's schönster Lage sind in einer Villa möbl. Zim. mit eingerichteter Küche billig zu vermieten. 80378

Kbr. an d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer D 4, 14 Reughaudplatz, 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu verm. 74996

D 7, 20 4. St., 1 anst. möbl. Z. a. b. Str. geh., an 1 ob. 2 anst. Herrn p. sol. zu v. 80224

E 4, 12 hübsch möbl. Zim. mit 2 Betten auf d. Str. geh. mit voller Pension an 2 Herren zu verm. 80536

E 4, 12 hübsch möbl. Zim. auf die Straße geh. mit 2 Betten, vollst. Pension unter billigem Preis zu v. 80564

F 3, 10 1 möbl. Zimmer zu verm. 76380

F 6, 3 ein möbl. Zimmer zu verm. 79922

F 6, 12 1 einfach möbl. Zim. mit Kof. zu v. 80553

F 7, 11 Ringstr., 2 fein möbl. Zim. mit Pension für junge Leute (Hrl.) sofort befehlb. zu verm. 80079

G 3, 11 5. St., Zim. mit 1 ober 2 guten Betten zu vermieten. 80400

G 3, 11 2. Stod., 1 gut möbl. Z. a. b. Str. g., mit ob. ohne Pension sol. an 1 ob. 2 Herrn zu verm. 78171

G 4, 3 1 schöne Schlafstelle zu verm. 80609

G 6, 2 2. St., 1 gut möbl. Zimmer a. d. Straße geh. sol. zu verm. 80846

G 7, 1a 3. Stod. hintz. möblirtes Zimmer zu vermieten. 79781

G 7, 5 4. St., febl. möbl. Z. a. b. Str. ab., zu v. 80526

G 8, 26 3. St., 1 sch. möbl. Z. sol. zu verm. 80528

H 1, 11 3. Stod. Vorderhaus 1 schön möbl. Zimmer an 1 ober 2 Herren zu vermieten. 80235

H 2, 7 1/2 1 möbl. Schlafz. 2 m. Wohnzimmer an 1 Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 77226

H 6, 13 gut möbl. Zim. zu verm. Preis 12 Mfl. 80241

H 9, 1 4. St. rechts 1 schön möblirtes Zimmer, auch Klavierbenutzung, sofort preiswürdig zu verm. 80217

H 9, 20 1 gut möbl. Part.-Zimmer, zu v. 80904

H 9, 26 2. St., ein gut möbl. Zim. bis 1. Juli zu v. N. D. part. 79665

H 10, 1 2. Stod. möbl. Zim. zu verm. 79997

J 1, 13 2. Stod., auf die Straße geh. 1 frendl. möbl. Zimmer mit 2 guten Betten, an 2 sol. Herren sol. zu v. 80406

J 2, 2 1 Tr. ein anständiger Herr als Zimmercolleg gesucht mit Kof. 80182

J 2, 7 2. St. mehrere reine Betten in sep. Zim. für ord. Herren sol. zu v. 80354

J 2, 7 2. St., 3 fein möbl. Zimmer, separ. Eingänge für Herrn oder Damen sogleich billigst zu verm. Nicht auch Kof. gegeben. 80065

J 7, 27 1/2 ein möbl. Part.-Zimmer, zu v. 8

S. Fels

Wollmousseline

von 80 und 95 Pfg. der Meter an

in einer Auswahl von über 300 Dessins.

Feine Elsässer Battiste, waschacht 40, 50 u. 60 Pfg. der Mtr.

Ganz seidene Foulards, 56 Ctm. breit M. 1,45 u. 2,10 der Mtr.

Doppelbreite ganz wollene elegante Kleiderstoffe M. 1,25 der Mtr., für Reisekleider geeignet.

79875

Schul-Pianino's freuzfältig mit Eisenrahmen zu Mk. 500 gegen monatl. Abzahl. von Mk. 15 u. Mk. 20 wöchentlich bei 77815
A. Ferd. Becker.

Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig
Ernst Weiner, 73885 D 6, 15.

Geld Darlehen für creditfähige Personen zu 6%, Zinsen gegen günstige Kautionszahlung unter strengster Discretion durch
Th. Bedekula, Budapest, II. Kirchgasse 11.
Anfragen sind 30 Pfg. Briefmarken beizufügen. 80893

200 Mark werden auf gute liegenschaftliche Sicherung sofort zu leihen gesucht. Näh. im Betrag. 80618

Mark 220. Bicyclelets, bestes engl. Fabrikat, v. Hillmann, Herber u. Cooper Coventry mit Glöde und Laterne M. 220 mit mehrjähriger Garantie. Erstes deutsches Velociped-Depot Mannheim, N 2, 5. 80120

Anzugstoffe gute Qual. in neuesten Mustern für Herren u. Knaben, feine, schwarze Tuche u. Damemantelstoffe vorzügliches Maß zu Fabrikpreisen. — Proben franco! 77833
Max Niemeier, Sommerfeld N/L.

Fräsen! Fräsen! Leuchten Red empfiehlt sich den gebildeten Damen Mannheims im Fräsen nach neuestem Systeme. Kunstst. erhält J. Red, Pfaffergeldhäuschen überm Redar. 75107

Prima Gummi-Wasserschläuche, Strahenschläuche, Gartenschläuche, Hochdruckschläuche, Haus- und Fließschläuche liefert bei mehrjähriger Garantie fertig garnirt mit 78545
Strahlrohr u. Schuprollen.

B. Oppenheimer Gummi-Bazar, E 3, 1. Großes Lager, billige Preise.

Zur gefl. Beachtung! Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Botengeschäft zwischen Mannheim u. Heidelberg (früher Landrecht) übernommen habe und bitte um gefl. Aufträge. 79120
Beseder, Heidelberg.

Altes holländisches Papier wird zu Mk. 4.— per 100 Kilo ab Lager der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft, wozulbst die Waare besichtigt werden kann, geliefert. 80587

Beinge mein 80680
Obst-Versandgeschäft in empfehlende Erinnerung.
Friedrich Sahner, Dürkheim (Rheinpfalz).

Einquartierung wird angemessen. 80597
Gasthaus z. goldenen Schiff.
„Frankfurter Hof“ S 2, 15/2.
Einquartierung wird angenommen. 79872

Heilmagnetismus
Paul J. Rohm L 14 No. 13
ist MMF Montags u. Samstags Vormittags 8-10 und Nachmittags 2-4 Uhr zu sprechen. 80503

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäfts.

S. Gross, Mannheim, D 3, 11 1/4.

Der Laden muß in ganz kurzer Zeit geräumt werden und gebe daher mein sehr bedeutendes Lager von **Damen-Kleiderstoffen, Manufaktur- & Weißwaaren, Gardinen, Cricotagen & Strumpfwaren, Bodenteppichen, Tischdecken, Bettvorlagen und Läuferstoffen** unter **Fabrikpreisen**

ab und verweise ich auf nachstehendes **Preis-Verzeichniss.**

Damen-Kleiderstoffe.	
früherer Preis per Meter	—85, 1,05, 1,55, 2,05 M.
heutiger Preis per Meter	—60, —75, 1,25, 1,40 M.
Schwarze Cachemire, gebliunt und glatt.	
früherer Preis per Meter	1,45, 1,95, 2,40 M.
heutiger Preis per Meter	1,10, 1,45, 2,15 M.
Bett-Gingang.	
früherer Preis per Meter	—42, —48, —54 und —66 M.
heutiger Preis per Meter	—28, —34, —42 und —48 M.
Damast weiß in vollständiger Bettbreite.	
früherer Preis per Meter	1,35, 1,65 und 1,95 M.
heutiger Preis per Meter	1,06, 1,18 und 1,35 M.
Elsässer Hemden-Cricot.	
früherer Preis per Meter	—32, —38, —46, —54 und —64 M.
heutiger Preis per Meter	—26, —29, —35, —41 und —44 M.
Bettvorhang.	
früherer Preis per Meter	—64, —76, —94 M.
heutiger Preis per Meter	—52, —62, —73 M.
Bettvorhang, doppelte Bettbreite.	
früherer Preis per Meter	1,10, 1,35, 1,65 M.
heutiger Preis per Meter	—85, 1,05, 1,33 M.
Federleinen, Bettbreite.	
früherer Preis per Meter	1,56, 1,85, 2,10 M.
heutiger Preis per Meter	1,33, 1,40, 1,65 M.
Bettuch-Leinen 150-170 Ctm. breit.	
früherer Preis per Meter	—88, —96, 1,25, 1,65, 2,10 M.
heutiger Preis per Meter	—75, —82, —94, 1,25, 1,65 M.
Leinene Servietten per 1/2 Duzend.	
früherer Preis	2,10, 2,50, 3,80, 4,90 M.
heutiger Preis	1,50, 2,10, 2,40, 3,10 M.
Leinene Tischtücher.	
früherer Preis per St.	1,35, 1,75, 2,50, 2,90, 3,80, 4,95 M.
heutiger Preis per St.	—90, 1,20, 1,45, 1,90, 2,35, 3,10 M.
Leinene farbige Küchenhandtücher.	
früherer Preis per St.	18, 26, 34, 38, 46 Pfg.
heutiger Preis per St.	10, 17, 24, 28, 35 Pfg.
Weiße Damast-Handtücher.	
früherer Preis per Meter	39, 47, 54, 62 und 70 Pfg.
heutiger Preis per Meter	28, 34, 39, 46 und 54 Pfg.
Gestreifter und gebliunt gestreifter Damast zu Damentwäsche.	
früherer Preis per Meter	46, 56, 68 und 76 Pfg.
heutiger Preis per Meter	37, 44, 52 und 58 Pfg.
Pique und Croisfe-Gattin zu Heberzeugen.	
früherer Preis per Meter	43, 54, 62, 68 und 85 Pfg.
heutiger Preis per Meter	33, 42, 48, 54 und 62 Pfg.
Englische Tüll-Gardinen, schmal.	
früherer Preis per Meter	19, 26, 37, 48, 58, 68 und 82 Pfg.
heutiger Preis per Meter	13, 18, 26, 35, 44, 52 und 63 Pfg.
Englische Tüll-Gardinen, für große Fenster, gebogt.	
früherer Preis per Meter	48, 57, 66, 78, 92, 120, 150, 180 Pfg.
heutiger Preis per Meter	35, 44, 52, 63, 74, 88, 115, 125 Pfg.
Manillastoff von 70-100 Ctm. Breite.	
früherer Preis per Meter	26, 32, 44, 66, 84 Pfg.
heutiger Preis per Meter	21, 24, 31, 47, 60 Pfg.
Weiße Bett-Vorlagen.	
früherer Preis per St.	1,25, 1,90, 2,60, 3,20, 4,10 M.
heutiger Preis per St.	—85, 1,25, 1,45, 1,80, 2,60 M.
Große wollene Schlafdecken.	
früherer Preis per St.	5,60, 7,90, 9,50, 13,50, 16,80, 22.— M.
heutiger Preis per St.	4,10, 5,60, 7,20, 8,40, 12.—, 15.— M.
Manilla-Tischdecken.	
früherer Preis per St.	1,45, 1,90, 2,50, 3,90, 5,60, 7,00, 10,50, 12,80, 16,30 M.
heutiger Preis per St.	—90, 1,35, 1,85, 2,85, 4,10, 5,35, 6,75, 8,20, 9,50 M.
Wasserkissen, zweifachläufig.	
früherer Preis per St.	1,80, 2,50, 3,20, 4,10, 5,60 M.
heutiger Preis per St.	1,20, 1,65, 2,35, 2,75, 4,10 M.
Damen-Hemden, vollkommen groß.	
früherer Preis per Stück	1,25, 1,65, 2,10, 2,80, 3,60, 4,50 M.
heutiger Preis per Stück	—85, 1,10, 1,35, 1,65, 2,35, 2,95 M.

Damen-Bettjaken, weiß und farbig, mit Seiderei.	
früherer Preis per Stück	1,40, 1,95, 2,60, 3,10, 3,80, 4,90, 5,90 M.
heutiger Preis per Stück	—85, 1,25, 1,75, 2,30, 2,40, 3,10, 3,35 M.
Damen-Hosen, weiß und farbig, mit Seiderei.	
früherer Preis per St.	1,35, 1,70, 2,30, 3,20, 4,10 M.
heutiger Preis per St.	—85, 1,15, 1,65, 2,25, 2,75 M.
Damen-Unterrocke, weiß und farbig, mit Seiderei.	
früherer Preis per Stück	2,20, 2,90, 3,80, 4,90, 5,80, 7,30 M.
heutiger Preis per Stück	1,65, 1,85, 2,40, 3,20, 4,10, 5,40 M.
Damen-Tricot-Kalben.	
früherer Preis per Stück	3,20, 4,60, 5,80, 7,50, 10,20 M.
heutiger Preis per Stück	2,10, 3,25, 3,85, 5,10, 6,85 M.
Damen-Schürzen, weiß und farbig.	
früherer Preis per Stück	—56, —78, —96, 1,25, 1,65, 2,40, 2,90 M.
heutiger Preis per Stück	—25, —35, —65, —90, 1,10, 1,75, 1,85 M.
Herren-Gravatten, Westen-Regates und Diplomats-Facon von 20 Pfg. bis R. 1,85 per Stück.	
Weiße Herren-Oberhemden mit Leineneinfag.	
früherer Preis per Stück	2,80, 3,70, 4,90, 5,80 M.
heutiger Preis per Stück	2,10, 3,50, 3,20, 3,80 M.
Farbige Herren-Oberhemden mit 2 Kragen.	
früherer Preis per Stück	3,60, 4,60 M.
heutiger Preis per Stück	2,85, 3,30 M.
Farbige Herren-Oxfordhemden.	
früherer Preis per St.	1,45, 1,90, 2,60, 2,90 M.
heutiger Preis per St.	—95, 1,25, 1,80, 2.— M.
Weiße leinene Taschentücher.	
früherer Preis per 1/2 Duz.	1,75, 2,70, 3,40, 4,90, 6,20 M.
heutiger Preis per 1/2 Duz.	1,20, 1,75, 2,30, 3,20, 4,45 M.
Weiße Taschentücher mit farbigem Rand.	
früherer Preis per 1/2 Duz.	1,20, 2,40, 3,20, 4,40 M.
heutiger Preis per 1/2 Duz.	—85, 1,70, 2,20, 3,10 M.
Farbige leinene Serviettaschentücher.	
früherer Preis per St.	24, 28, 38 Pfg.
heutiger Preis per St.	15, 20, 29 Pfg.
Herren-Normalhemden.	
früherer Preis per St.	1,50, 1,90, 2,60, 3,40, 4,80 M.
heutiger Preis per St.	1,15, 1,35, 1,90, 2,40, 3,20 M.
Herren-Normalhosen.	
früherer Preis per St.	1,45, 1,95, 2,65, 3,40 M.
heutiger Preis per St.	—95, 1,35, 1,75, 2,35 M.
Herren- und Damen-Unterjaken.	
früherer Preis per St.	—90, 1,45, 2,10, 2,80 M.
heutiger Preis per St.	—65, 1,10, 1,40, 1,80 M.
Damen-Strümpfe gewebt und gestrickt.	
früherer Preis per Paar	—21, —28, —39, —54, —78, 1,10, 1,60 M.
heutiger Preis per Paar	14, 20, 26, 36, 52, 75, 95 Pfg.
Herren-Socken, gewebt und gestrickt.	
früherer Preis per Paar	15, 24, 36, 44, 58, 88 Pfg.
heutiger Preis per Paar	7, 15, 22, 38, 44, 58 Pfg.
Kinder-Strümpfe, weiß und farbig.	
früherer Preis per Paar	18, 26, 32, 48, 52, 65, 78 Pfg.
heutiger Preis per Paar	12, 18, 24, 30, 42, 52, 62 Pfg.
Damen-Strümpfen.	
früherer Preis per St.	1,25, 1,95, 2,90, 4,20, 6,40, 8,30 M.
heutiger Preis per St.	—85, 1,35, 1,85, 2,75, 3,85, 5,50 M.

D 3, 11 1/4. S. Gross, Mannheim, D 3, 11 1/4.

Kluge, Piano, Harmonium u. werden unter Garantie bestens repariert u. gef. von 78655
J. Hofmann.
Claviermacher, B 2, 4.
81561
91 2 2 2 2 2 2 2 2
„Sung“
Räthsel.
Ein Brein — ein Koffer —
junge Kanarienvogel — frische
Hier — eine Penn. 80125

Samstag, 21. Juni, Abends 8 Uhr
in dem zu diesem Zwecke freundlichst zur Verfügung gestellten
Stadtpark
GROSSES CONCERT
zu Gunsten unserer Ferien-Colonien,
angeführt von den Sängervereinen: Concordia, Flora, Heber-
franz, Liedertafel, Männergesangsverein, Sängerbund, Sängers-
halle und Sängerverein.
unter gefälliger Mitwirkung der Kapelle des II. badischen Greno-
dier-Regiments „Kaiser Wilhelm I“ Nr. 110 unter Leitung ihres
Musikdirektoren Politzer.
Direktion der Gesamtdire: Herr Hofcapellmeister J. Sanger.
Eintrittspreis: 1 Mk. Kinder 50 Pfg.
Programm Abends an der Kasse. 80599

Achtung!
Zu dem am 26. Juni im „Badner Hof“, von den
Mannheimer Volksängern arrangierten Wohlthätigkeits-
CONCERT
zum Besten der Ferien-Colonien. 80790
sind Eintrittskarten à 30 Pfg. im Vorverkauf.
Zu haben im Zeitungsbüro, Rüstfaltenbüch. von Hrn.
Th. Schler, Hrn. L. Scher, R. 1, I am Speisemack,
Bad Hof, in Expedition des General Anzeigers. — Tagesblatt,
— Neue Bad. Landeszeitung, — Volkstimme u. Abends
an der Kasse.